

Volkswacht

für Schlesien

den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Abonnementpreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Filial-Expeditionen der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 5 und Friedrichsstraße 105, Marktstraße 100, sowie durch alle Zusteller zu beziehen. Einzelhefte im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägergebühren monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einschl. Zustellungsgebühren 2,60 Rmt.

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau
Unbeantwortet eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Millimeter (begegnete) Anzeigen aus Schließen 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Briand unterlegen

Die Ueberraschung von Versailles Doumer zum Präsidenten gewählt

Verailles, 13. Mai. (Eigener Drahtbericht.)
Im zweiten Wahlgang wurde Senatspräsident Doumer am Mittwoch mit 504 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Auf den Kandidaten der Linken, Briand, fielen 333 Stimmen.

Paris, 13. Mai. (Eigener Drahtbericht.)
Als das Ergebnis des ersten Wahlganges bekannt wurde, nahen sich sofort führende Mitglieder der Linken, Briand im dem Verzicht auf seine Kandidatur für die Präsidentschaft abzugeben. Alles Zureden half jedoch nichts, und zeigte sich nach der Bekanntgabe der Abstimmung von Doumer an entschlossen, auf seine Kandidatur zu verzichten und sich in dieser Hinsicht nicht umstimmen. Die Versuche, nunmehr Briand den Ministerpräsidenten Laval zur Übernahme einer Kandidatur zu bewegen, schlugen ebenfalls fehl. Ein großer Teil der Linken fraktionen einigte sich dann schließlich die Kandidatur des früheren Ministers Maraud.

Der zweite Wahlgang, der kurz nach 6 Uhr begann, gegen 8 Uhr beendet. Das Ergebnis wurde um 8,45 Uhr bekanntgegeben. Auf der Linken kam es zu Rundgebeten für und gegen Doumer, auf der Rechten zu solchen für Doumer und gegen Briand. Es war fast nicht möglich, die Beratung des Abstimmungsergebnisses zu verstehen. Als die Wahl gegen den, begab sich Doumer in den Präsidentsaal, wo er Glückwünsche der Regierung, der Senatoren und der Abgeordneten entgegennahm. Um 10 Uhr trat er seinem Amtsvorgänger Doumergue einen Besuch ab.

Das Ergebnis des ersten Wahlganges der Präsidentschaft, das am Mittwoch gegen 5 Uhr nachmittags verkündet wurde, lautet: Doumer 442, Briand 401. Gegen 15. U. im Wahlsaal 29 Stimmen. Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit (49 Stimmen) erhielt, mußte eine zweite Abstimmung stattfinden.

Die Sitzung wurde nach der ersten Abstimmung für eine Stunde unterbrochen, damit die Fraktionen untereinander beratschlagen konnten.

Briand zurückgetreten

Paris, 13. Mai. (Eigener Funkbericht.)
Briand hat aus seiner Niederlage in Versailles die Konsequenzen gezogen und dem Ministerpräsidenten Doumergue am Donnerstag den Vorsitz des Präsidenten Doumergue stattgegeben, seine Mission als Außenminister gegeben. Trotz der dringenden Rufen seiner Kollegen hat er die Demission nicht zurückgezogen, aber bereits erklärt, nach Genf zu fahren, „am vor dem Europa-Ausschuß und dem Völkerbundsrat die Interessen Frankreichs gemäß der von der Kammer angenommenen Entschließung zu verteidigen“. Briand ist also als zurückgetreten zu betrachten und wird nach seiner Rückkehr aus Genf den Quai d'Orsay verlassen. Bis zum Amtsantritt des neuen Präsidenten der Republik wird der Ministerpräsident die Geschäfte des Außenministeriums übernehmen. Nach dem Ministerpräsidenten erklärte Briand gegenüber den Journalisten, er habe die Absicht, den Sitzungen des Europa-Ausschusses beizuwohnen, dessen Präsident er sei. Er wolle das als eine persönliche Angelegenheit. Der Ministerpräsident erklärte, wie aus dem amtlichen Communiqué hervorgeht, Frankreich im Völkerbundsrat vertreten.
Briand hat am Donnerstagabend zusammen mit dem Staatssekretär Francois Boncet die Reise nach Genf angetreten. Ihm wurde auf dem Bahnhof von einer Menschenmenge eine gewaltige Ovation bereitet. Die endlosen Rufen: „Es lebe Briand!“, „Es lebe der Friede!“, „Es lebe der Zug in Bewegung. Die Rückkehr Briands nach Genf wird für Dienstag erwartet.

A. Kr. In einem großen Teil der Linkenpresse und auch beim „Vorwärts“ und beim „Borwärts“ ist die Auffassung über die Niederlage Briands sehr groß. Die beiden Tagesblätter erklären z. B. übereinstimmend, die ganze Welt „die Niederlage Briands als eine Abkehr Frankreichs von der Verständigungspolitik aufzufassen“ und „das französische Volk“ sei „selbst schuld daran, wenn nun die Auffassung steht, die dem Ruße Frankreichs in der Welt höchst abträglich sei“.

Wir glauben nicht, daß wirklich Grund zu solcher Aufregung besteht, und glauben ebenso wenig, daß außer vielleicht gewissen Kreisen in Deutschland, die damit bestimmte, leicht erkennbare Gründe verfolgen, das Ausland den Vorgang in Versailles so verstehen wird. Noch weniger ist es richtig, daß man den Vorgang so auffassen muß. Wir finden diesen Ausfall sogar nicht einmal so überraschend. Wer die Nachrichten aus Paris in den letzten Tagen vor der Wahl aufmerksam verfolgte, mußte über die Aussichten Briands skeptisch denken. Dazu rieten jedoch die Vorgänge in der radikalen Fraktion der Deputiertenkammer, wie die Tatsache, die maßgebenden Fraktionen des Senats, auch die Linken, die die Abstimmung ausdrücklich freigaben, endlich die Tatsache, daß Doumer in aller Ruhe seine Kandidatur auch aufrecht hielt, als die Deputation, die Briand zur Annahme der

Kandidatur bewogen hatte, nun bei ihm erschien. Herr Doumer würde das kaum getan haben, wenn er sich seiner Sache nicht sicher gewesen wäre. „Vorwärts“ und „Borwärts“ betonen im übrigen ja selbst, daß die französischen Sozialisten die Niederlage Briands auf ein Verrücken Herrtots und seines engeren Kreises zurückzuführen. Das ist aber dann nur eine Beibehaltung ihrer Haltung, die sie bereits in der Fraktionsführung der Radikalen eingenommen haben. Briand ist also unterlegen, weil er auf der Linken nicht alle Stimmen erhalten hat. Folglich ist aber auch nicht seine Niederlage ohne weiteres ein Sieg der Rechten. Davon kann um so weniger die Rede sein, als Doumer selbst auch der Linken des Senats angehört, und rein fraktionell gesehen, sogar noch links von Briand steht. Rein, ein Teil der Linken hat eben rein persönlich Briands persönliche Kandidatur als eine Stärkung ihrer bisherigen Kandidatur angesehen.

Und dann ist noch folgendes entscheidend: Die Erfahrung der Vergangenheit lehrt, daß die Präsidentschaftswahl in Frankreich von jeher in viel höherem Maße eine persönliche als eine politische Angelegenheit war. Man erinnere sich doch einmal an die Präsidentschaftswahl unmittelbar nach Beendigung des Krieges. Damals standen sich der Sieger im Weltkrieg Clemenceau und eine politische Null, Herr Deschanel, gegenüber. Und wer siegte? Nicht der Retter Frankreichs, sondern Deschanel. Das bedeutete aber keineswegs eine Abkehr von der Politik Clemenceaus, diese ist vielmehr noch jahrelang ohne ihn fortgesetzt worden. Nein, man hatte persönlich zu viel gegen Clemenceau. Endlich ist auch Tatsache, daß man von jeher in Frankreich eine Scheu davor hat, das Präsidentschaftsamt, eben weil es ziemlich einflussreich und mit vielen Rechten ausgestattet ist, starken politischen Persönlichkeiten in die Hand zu geben. Unter diesen Gesichtspunkten wurden seinerzeit reine Repräsentanten, Loubet, Fallières, Deschanel und Doumergue gewählt, die letzten beiden als ausgesprochene Gegenkandidaten gegen stärkere politische Persönlichkeiten. So ist es auch hier. Herr Doumer ist ein Repräsentant, aber keine starke politische Persönlichkeit, er ist außerdem 74 Jahre alt und wird schon deshalb bequem haben, so werden es wohl in erster Linie innenpolitische gewesen sein. Man wollte in der Mitte keinen Präsidenten, der der Kandidat der Sozialisten war, denn man erwartet für die nächste Wahl, die schon im nächsten Jahre ist, einen großen Wahlsieg der Sozialisten. Der Unterschied zwischen der Abstimmung neulich in der Kammer und jetzt bei der Präsidentschaftswahl aber erklärt sich ganz zwanglos daraus, daß damals eben eine außenpolitische Abstimmung stattfand, diesmal aber eine vorwiegend innenpolitische und persönliche.

In unserer Auffassung wird auch nichts durch den Rücktritt Briands als Außenminister geändert. Denn selbstverständlich hat sein persönliches Prestige unter diesem taktischen Fehler gelitten, und daß er sich danach einige Zeit in den Hintergrund zurückzieht, ist kein Wunder. Er hat es ja immer verstanden, so rechtzeitig zu gehen, daß er niemals politisch verbraucht war, wenn er ging. Wer weiß, ob er nicht nach Genf und nach dem Amtsantritt Doumers politisch gestärkt in sein Amt zurückkehrt.

Weitere Brotpreiserhöhungen im Reich

Die hannoversche Bäckereinnung hat in Gemeinschaft mit den Brotfabriken mit Wirkung ab Montag den Brotpreis von 52 auf 55 Pfennige erhöht. Sie begründen diese Erhöhung mit den in den letzten Tagen bedeutend gestiegenen Wehlpreisen.

In Stuttgart wird — wie uns von dort gemeldet wird — mit Wirkung vom Freitag ab auf Grund eines Beschlusses der Stuttgarter Bäckereinnung der Brotpreis um 2 Pfennige für das Kilo erhöht.

Das Reichskabinett berät über Genf

Am 11. wird mitgeteilt: Das Reichskabinett führte am Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und in Anwesenheit des Reichsbankpräsidenten seine Beratungen über die Genfer Tagung des Europa-Ausschusses und des Völkerbundsrats zum Abschluß. Ueber die von der Deutschen Delegation in Genf einzunehmende Haltung ergab sich auf Grund der Ausführungen des Reichsministers des Auswärtigen völlige Einmütigkeit.
Die Deutsche Delegation für Genf hat Berlin am Mittwoch verlassen.

Zum Leipziger Parteitag

Wählt auch Vertreter der Minderheit in den Parteivorstand!
Von Albert Kranold

In ungefähr 14 Tagen beginnt in Leipzig der sozialdemokratische Parteitag. Neben mehreren großen politischen Debatten über die augenblicklich wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Probleme findet dort auch eine Neuwahl des Parteivorstandes statt. Dieser Akt ist nicht nur eine organisatorische Angelegenheit, sondern ist ein politischer Vorgang von großer Bedeutung, da es sich dabei zu gleicher Zeit um die Bestimmung der politischen Führung der Partei handelt. In diesem Jahre ist das umso mehr der Fall, als diesmal ein neuer Vorsitzender der Gesamtpartei als Ersatz für den verstorbenen Genossen Hermann Müller gewählt werden muß. Nimmt man noch hinzu, daß nach der schweren Wahlniederlage der Partei vom 14. September vorigen Jahres sich in der Partei ziemlich allgemein die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß eine gewisse geistige Erneuerung unseres gesamten Parteiapparates dringend notwendig ist, daß insbesondere Entscheidungen gefaßt werden müssen, um die Jugend in höherem Maße für die Partei zu gewinnen, so ist es kein Wunder, wenn bereits in der Presse unserer Partei eine Debatte über die Gestaltung dieser Neuwahl entstanden ist. Das Problem wurde zuerst vor einigen Wochen von der „Leipziger Volkszeitung“ angeschnitten und vor einigen Tagen hat Wilhelm Dittmann, der selbst Mitglied des gegenwärtigen Parteivorstandes ist, in einem weiteren ausführlichen Artikel ebenfalls in der „Leipziger Volkszeitung“ das Problem behandelt.

Diese Debatte zielte bisher hauptsächlich darauf, dafür zu werden, daß bei der Ergänzungswahl des Parteivorstandes auf dem Parteitag vor allem jüngere Kräfte aus der Bewegung in den Vorstand gewählt werden sollten. Es komme darauf an, die junge Generation des Proletariats, die von dem Krieg und der Nachkriegszeit geformt worden ist, auch in der Leitung der Partei zur Geltung kommen zu lassen. Es scheint mir nicht mehr nötig, auf dieses Problem noch näher einzugehen. Ich bin selbstverständlich ganz damit einverstanden, daß eine Verjüngung des Parteivorstandes durchgeführt wird. Ja, ich würde es außerordentlich begrüßen und halte eine solche Maßnahme für dringend notwendig. Ich möchte hier heute auf etwas anderes hinweisen, das ebenfalls bei der Wahl des Parteivorstandes berücksichtigt werden sollte. Ich würde es nämlich für außerordentlich förderlich für die Partei, insbesondere für ihre geistige Belebung, halten, wenn diesmal auch, nach längerer Zeit wieder zum erstenmal, Vertreter der Minderheit, der Opposition innerhalb der Partei in den Parteivorstand gewählt würden. Im letzten Jahrzehnt, insbesondere aber seit der Wiedervereinigung der Partei im Spätsommer 1922, ist, nachdem sich die Unterschiede zwischen der ehemaligen USPD und der ehemaligen Mehrheitssozialdemokratie innerhalb der Partei vermischt hatten, was schon sehr bald geschah und eigentlich schon auf dem Heidelberger Parteitag von 1925 rollend war, der Parteivorstand dauernd ganz einseitig aus Vertretern der Parteimehrheit zusammengesetzt worden. Bei der Vereinigung selbst allerdings war man anders vorgegangen. Damals war ein größerer Teil des Parteivorstandes aus der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei entnommen, schon um deren völlige Gleichberechtigung in der neuen Gesamtpartei zum Ausdruck zu bringen. Die politische Entwicklung brachte es aber mit sich, daß ein großer Teil der ehemaligen unabhängigen Führer und ausnahmslos alle diejenigen, die damals in den Parteivorstand eintraten, sich zu Anhängern der Mehrheit in der Partei entwickelten, weil es sich in den folgenden Jahren um politische Probleme handelte, für die die Meinungsverschiedenheiten, die seinerzeit zur Spaltung der SPD im Kriege geführt hatten, nicht mehr galten. Man darf nicht vergessen, daß die USPD ein Produkt der Kriegsspaltung war und das Hauptmotiv zu ihrer Gründung lediglich in der Ablehnung der Kriegsspaltung der alten SPD lag. Als dann im Jahre 1921 auf dem Halleischen Parteitag der Teil der USPD, der wirklich grundsätzlich eine andere Auffassung als die eigentlichen Sozialdemokraten vertrat, aus der USPD auswich und zur SPD ging, war eigentlich schon jeder sachliche Grund für die Aufrechterhaltung der Trennung entfallen. Die Folge davon war, daß sich nach der Einigung eine ganz neue Scheidung in Mehrheit und Minderheit innerhalb der Partei herausbildete, die auf Meinungsunterschieden über völlig andere, neue politische Probleme zurückzuführen ist als die, die dem Auseinanderfallen der alten SPD zugrundelag. Und so muß ich feststellen, daß die meisten ehemaligen USPD-Führer, Cullmann, Giffelberg, Gumbel, Gumbel, Gumbel, Strauß, usw., heute geradezu die Hauptstützen der Mehrheit in der SPD geworden sind, während sich bei der letzten Opposition in der Partei nicht wenige Genossen befinden, die damals bei der USPD waren, sondern keine Mitglieder der Mehrheitssozialdemokratie gemein sind. Organisatorisch war die Folge davon, daß der Parteivorstand bereits nach sehr kurzer Zeit

minderheitsrein war. Und in den nun folgenden Jahren seit 1925 ist er immer mit vollem Bewußtsein auf allen Parteitag minderheitsrein erhalten worden. Die Kandidaten der Opposition für den Parteivorstand unterlagen jedesmal, und es wurde weder in Kiel, noch in Magdeburg ein Vertreter der Opposition in den Parteivorstand gewählt.

Ich halte diesen Zustand nicht für günstig für die Partei. Wenn die Auseinandersetzungen in der Partei manchmal hier und da eine Schärfe angenommen hat, die für die Geschlossenheit und Kampfkraft der Partei nicht förderlich ist, so scheint mir ein wesentlicher Grund dafür darin zu liegen, daß die Opposition innerhalb der Partei von dem Mittaten und Mittaten in der entscheidenden Instanz der Partei ausgeschlossen ist. Die sozialistischen Parteien anderer Länder haben sich in dieser Beziehung vielfach ganz anders verhalten, obwohl auch dort von jeher starke latente und andere Meinungsunterschiede vorhanden gewesen sind und auch heute noch bestehen. So ist zum Beispiel in Oesterreich immer die Minderheit im Parteivorstand vertreten gewesen. Der Genosse Renner war immer Mitglied des Parteivorstandes durch das ganze letzte Jahrzehnt hin durch. Und auch als in der österreichischen Partei ebenfalls zeitweise starke Meinungsunterschiede entstanden, wie zum Beispiel nach dem unglücklichen 15. Juli 1927 oder in geringerem Maße bei der Zustimmung unserer österreichischen Partei zu der Verfassungsänderung im Spätherbst 1929, ist das immer so geblieben. Und gerade diesem Umstand dürfte es wohl zu verdanken sein, daß die damaligen Meinungsunterschiede in dieser Partei niemals so groß geworden sind und so scharfe Formen angenommen haben, wie es bei uns in der deutschen Partei in den letzten Jahren doch manchmal behauerlicher Weise der Fall war. Ganz ähnlich ist es auch in der französischen Sozialdemokratie. Auch da war es bis vor kurzem selbstverständlich, daß die Minderheit im Parteivorstand ebenfalls und sogar ziemlich stark vertreten war. Erst seit ungefähr 2 1/2 Jahren ist das anders, aber nicht etwa deshalb, weil der Parteitag die Minderheit nicht mehr in den Vorstand hat wählen wollen, sondern weil die Minderheit dort — was ich für einen großen Fehler halte — freiwillig auf die Mitgliedschaft im Parteivorstand verzichtet hat. Die Meinungsunterschiede in der französischen Sozialdemokratie sind viel größer als die in der österreichischen, ja in mancher Beziehung vielleicht sogar noch größer als in der deutschen. Wenn trotzdem in den letzten Jahrzehnten die französische Partei vor schweren Erschütterungen bewahrt blieb, so ist es sicherlich nicht zuletzt auf diese Organisationsprovisas zurückzuführen.

Ich habe es deshalb immer für einen Fehler gehalten, daß man sowohl in Kiel als auch in Magdeburg der Opposition keinen Vertreter im Parteivorstand zubilligte, und der Parteitag den einzigen Kandidaten, den die Minderheit jeweils aufgestellt hatte, niederstimmte. Das war damals um so mehr ein Fehler, als es sich beide Male um Kandidaten der Minderheit handelte, die außerordentlich gemäßigt waren und die heute mehr oder weniger deutlich zur Mehrheit der Partei gehören. 1927 in Kiel war es der Genosse Fröhlich aus Thüringen und 1929 in Magdeburg der Genosse Aufhäuser, der in der letzten Zeit sogar einer der Hauptexponenten der Politik der Fraktionsmehrheit geworden ist.

Auf dem Parteitag in Leipzig wird der Seitenprung der neun Genossen der Reichstagsfraktion, die gegen den Panzerkreuzer B gestimmt haben, eine große Rolle spielen. Wer die Stimmung in der Gesamtpartei in Deutschland in den letzten Wochen beobachtet hat, wird mit mir der Meinung sein, daß sich auf dem Parteitag in Leipzig eine ziemlich starke und verbreitete Erregung über das Verhalten der neun geltend machen wird. Ich bin der Meinung, daß es gar nicht zu diesem Ereignis und zu dieser Erschütterung der Geschlossenheit der Partei gekommen wäre, wenn die Opposition in den leitenden Instanzen der Partei (Parteivorstand, Fraktionsvorstand) selbst vertreten gewesen wäre. Selbstverständlich kann eine politische Partei nur eine einheitliche, gradlinige und geschlossene Politik machen. Und die Willensbildung wird immer mehr oder weniger ein Bestimmen der Richtung der Politik durch die Mehrheit gegen die Minderheit sein müssen. Es ist aber etwas anderes, ob ein solcher Beschluß der Mehrheit zustande kommt, nachdem die Minderheit in allen Instanzen ihre gegenteilige Meinung hat vertreten können, oder ob das der Minderheit zum mindesten in einzelnen sehr wichtigen Instanzen und vor allen Dingen in der eigentlich leitenden Instanz verweigert ist. Viele Genossen der Mehrheit der Partei beschwerten sich oft über die Art der Oppositionsführung durch die Minderheit in der Partei. Ich will im Augenblick nicht untersuchen, ob mit Recht oder mit Unrecht. Aber unangenehm, es geschähe mit Recht,

so mühte auch hier gesagt werden, daß eine solche unerwünschte Art der Vertretung der Oppositionsmeinung weniger zu erwarten sein wird, wenn die Opposition in allen leitenden Instanzen der Partei entsprechend vertreten ist. Vor allen Dingen aber, und das ist für mich ausschlaggebend, muß eine solche Vertretung der Minderheit in den leitenden Instanzen diese geistig außerordentlich beleben. Es ist eine mühselige Sache, wenn solche Instanzen nur Vertreter einer großen Richtung enthalten und infolgedessen bei ihren Beratungen ein wirkliches geistiges Ringen zwischen den verschiedenen Strömungen in der Partei gar nicht mehr stattfindet, weil der Standpunkt der Mehrheit in ihr gar nicht richtig zur Vertretung gelangt. Ich will gar nicht einmal voraussetzen, daß es der Minderheit gelingen würde, die Auffassung der Mehrheit zu verändern, aber es ist doch etwas völlig anderes, wenn die Mehrheit ihre Beschlüsse faßt, nachdem sie bereits mit der Minderheit um deren Richtigkeit oder Unrichtigkeit sich geistig auseinandergesetzt hat. Viele psychologische Fehler, gewisse Starrheiten usw. in der Haltung der Mehrheit werden dadurch beseitigt werden und auch die Haltung der Opposition gegen die Beschlüsse nach ihrer Fassung würde umso leichter eine ruhige und sachliche sein müssen.

Selbstverständlich bin ich auch der Meinung, daß das gleiche Prinzip der Minderheitsvertretung nicht nur im Parteivorstand sondern auch im Vorstand der Reichstagsfraktion durchgeführt werden muß, und dann vor allem auch in allen Organisationsinstanzen innerhalb der Partei im Lande. Das ganze organisatorische Leben der Partei würde dadurch unendlich belebt, aufgeschärft, veranschlicht und geistig auf ein höheres Niveau gebracht werden. Das gilt sowohl für die Orte und Instanzen, in denen die Parteimehrheit auch örtlich die Mehrheit hat, als auch insbesondere für die Opposition dort, wo sie örtlich einmal die Mehrheit hat. Auch sie muß dann natürlich in die von ihr besetzten und beherrschten Gremien Vertreter der anderen Gruppe aufnehmen.

Es ist an sich richtig, wenn in der Auseinandersetzung der letzten Monate über die für die Partei beste Haltung der Reichstagsfraktion zur Regierung Brüning in diesen krisenhaften Zeiten gesagt worden ist, daß es sich dabei lediglich um taktische Differenzen handelt. Trotzdem muß aber doch auch zugestanden werden, daß in gewisser Weise auch tieferliegende Meinungsunterschiede hinter diesen taktischen Differenzen stehen. Zwar halte ich die geschilderte Unterscheidung mancher Parteimitglieder zwischen den sogenannten Reformisten in der Partei und den Revolutionären für falsch, weil für alle mechanisch und für unvollständig. Trotzdem kann nicht übersehen werden, daß sich auch Meinungsunterschiede z. B. in der Beurteilung der gegenwärtigen Gesamtsituation der kapitalistischen Welt und ihre zu erwartende Entwicklung vorhanden sind, daß also zwar die sozialistisch-

demokratischen Grundzüge ausschließen in der Partei die sind, daß aber doch Unterschiede in der Beurteilung der wärtigen Entwicklung der Weltwirtschaft und der politischen Verhältnisse bestehen. Gerade, weil das der Fall ist, weil Meinungsunterschiede tiefer gehen, gleichsam bis zur Oberfläche der bloßen Parteitaktik, ist diese geistige Zulassung aller Parteistimmen notwendig und für die förderlich, denn diese beiden „Richtungen“ innerhalb der Partei können nur geistiger Erhellung, nur Dagmatikierung der Fassung nur bewahrt werden, wenn sie dauernd in wechselseitigster, geistiger Auseinandersetzung innerhalb der verschiedenen Instanzen der Partei stehen.

Zum Schluß sei noch folgendes gesagt: Selbstverständlich würden sich aus einer solchen Berücksichtigung ihrer Kreise Wahl des Parteivorstandes und der anderen Parteistellen Pflichten für die Opposition ergeben. Daran kann kein Zweifel sein. Sie würde von gewissen Ueberhebungen, von Spitzentönen und persönlichen Schärfen, die in den Diskussionen der letzten Jahre hier und da zu beobachten waren, in dieser selbstverständlichen Abstand nehmen müssen. Sie könnte natürlich auch, weil auch von der anderen Seite die Dinge dann ruhiger und sachlicher als bisher geführt werden. Denn wenn zwei Menschen gemeinsam in einer Körperengemengtem Zusammenwirken an einem gemeinsamen Werke arbeiten, so muß sich jeder in den anderen schämen, jeder versuchen, anderen zu verstehen, jeder den anderen achten in noch größerer Maße, als es sonst schon die Voraussetzung des Zusammenwirkens in einer großen Partei ist. Sie können und werden das auch tun, weil diese Zusammenarbeit bei allen Meinungsunterschieden ganz anders aneinanderbindet, als wenn eine bestimmt und der andere kritisiert. Manche Vertreter der Mehrheit werfen den Vertretern der Opposition in der Unfruchtbarkeit im Positiven vor. Auch hier will ich dahinstehen lassen, wie weit das mit Recht oder mit Unrecht geschehen ist. Solcher Vorwurf gegen eine Opposition, die nicht zum Zweck in der entscheidenden Instanz zugelassen wird, ungerecht ist. Opposition muß mit der Zeit rein negativ und überkritisch sein, wenn sie von dem Mitbeschließen und Mittäten in der Partei ausgeschlossen ist. Ein Mitwirkender Oppositionsvertreter innerhalb dieses entscheidenden Gremiums würde gerade den großen Vorteil haben, daß die Opposition dazu gezwungen ist, über das rein Negative hinauszugehen, selbst positiv zu schaffen und aufzubauen.

Der Parteitag in Leipzig würde deshalb einen entscheidenden Schritt vorwärts in der Entwicklung der Partei tun, wenn sich entschließen würde, auch in den Parteivorstand eine Vertretung der Minderheit aufzunehmen.

Die spanische Regierung scharf gegen Reich

Alfonso Bermegon beschlagnahmt — Wechsel in der Leitung der Polizei
Neue Klosterverbrennung in der Provinz

Die spanische Regierung hat beschlossen, das gesamte Privatvermögen des Königs zu beschlagnahmen. Die endgültige Verfügung über das Privatvermögen soll durch die Nationalversammlung getroffen werden. Im übrigen ist die Regierung entschlossen, alle industriellen Unternehmungen zu beschlagnahmen, die aus Gegnerschaft gegen die Republik Arbeiter und Angestellte entlassen.

Die Regierung ist in ganz Spanien Herr der Lage. In Madrid ist der Chef der Polizei auf Grund des Sturms auf die Klöster zurückgetrieben und durch den bisherigen Generalstaatsanwalt ersetzt worden.

In Malaga, Cadix, Alicante, Huelva und zahlreichen anderen Städten sind die Leiter der Polizei ebenfalls durch andere Persönlichkeiten ersetzt worden.

In Valencia wurden am Mittwoch drei Klöster in Brand gesteckt. Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt. In Cordoba wurden bei dem Versuch, ein Kloster zu stürmen, drei Personen erschossen.

Der Generalstreik in Huelva ist bis Mittwoch-Abend ruhig verlaufen. Die Regierung hat Truppen von Sevilla nach Huelva entsandt.

In Alicante wurden am Mittwoch bzw. Donnerstag insgesamt 8 Klöster in Brand gesteckt. In Granada wurde ein Kloster demoliert. In zahlreichen kleineren Orten sind gleichfalls Klöster und Klöster gestürmt worden.

Der Kardinalprimas Segura hat am Donnerstag die Grenze nach Frankreich überschritten. Der Faschistenführer Albinana und die Diktatorminister Caloponte und Cornejo wurden verhaftet.

Fritz hintergeht den Thüringer Landtag

Der Vertrag mit Schulze-Naumburg ungültig

Große Erregung entstand in der Mittwoch-Sitzung des Thüringer Landtags, als auf Verlangen der Abgeordneten beschlossen wurde, den Fritz mit seinem Partner und Schulze-Naumburg, dem Leiter der Hochschule in Weimar, abgegeschlossen hat.

In diesem Vertrag heißt es einleitend: „Vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags wird folgender Vertrag abgeschlossen“, ohne daß der mit dem 1. April 1930 in Kraft getretene Vertrag von Fritz jemals dem Landtag vorgelegt wurde. Erst am Mittwoch erhielt der Landtag von dem Fritz Kenntnis. Das Land Thüringen kann den Vertrag erst am 31. März 1933 kündigen. Schulze dagegen hat das Recht, den Vertrag zu kündigen, wenn die Ziele der Lehranstalten, welche von Schulze näher dargelegt sind, durch Maßnahmen der Anordnungen des Landes in wesentlichen Punkten gefährdet werden, z. B. durch erhebliche Beschränkung der Haushaltung. In diesem Falle erhält Schulze eine Abfindung in Höhe des den Rest der Vertragszeit noch zu zahlenden Jahresvertrages, jedoch nicht über 15 000 Mark hinaus.

Der Landtag beschloß, daß ihm der Vertrag sofort in Kraft vorzulegen ist, damit er dazu Stellung nehmen kann. Es steht die Frage, ob Fritz für den Schaden, der dem Lande durch Abschluß des Vertrages entstanden ist, haftbar gemacht werden kann.

Theo Tass Trill

Der große Lügner

Eine deutsche Heldengeschichte von Erich Herrmann
[Copyright 1931 by Schlesierdruck G. m. b. H. Breslau.]

20) (Nachdruck verboten)

„Gehen Sie, mein Lieber“, erwiderte er, sich den Schnauzer wischend, „das ist doch alles Schwindel... Karl den Großen zum unehelichen Vater! Himmelkreuzlandon! Widakunde, jüngste Tochter des Christentüfings Widakind!... Mehr kann man wirklich für sein Geld nicht verlangen!... Seien Sie doch friedlich, Hinnerk. Es kommt nicht darauf an, daß die Augen lächeln, nein, was das Volk glaubt. Und das glaubt alles. Am liebsten den dicksten Schwindel. Woran es nie glauben lernen wird, das ist: An die eigene Fähigkeit; an seine Kraft; an die Ewigkeit seiner Leiden!... Hahaaha!... Wer gewinnt die Schlachten?... Der Landwehrmann, der seine Knochen dabei lakt!... Wer wird aber als Sieger gefeiert und dekoriert?... Der König oder ein Prinz, der überhaupt kein Pulver gerochen hat! Höchstens Insektenpulver... Wer stirbt den Heldenod?... Der Rekrut!... Wer steckt sich aber pro Tausend Gefallener einen Orden an?... Der Feldherr, der vielleicht Rheumatismus in seinem Hintern hat!... Wer sackt sich das ein, was mit dem Blute und dem Schweiß der Massen erobert oder erarbeitet wird?... Immer einige Wenige! Aber die Meisten können merken das nicht. Das ist eben die Weltordnung!... Prost, Hinnerk!“

„In ihrer Zeitung schreiben Sie aber ganz anders“, verwunderte sich Theodor.

„Erlauben Sie!“, unterbrach Jan Feucht vorlaut, „meine Zeitung ist doch mein Geschäft. Betreiben Sie Ihr Geschäft etwa nach anderen Grundsätzen, he?“

„Ich wollte wirklich nicht verletzen. Ich wollte sagen...“

Jan Feucht spülte seinen Grimm herunter. Als Fritz nicht sofort nachgab, machte Hinnerk eine Schwenkung auf seinem Schlachtross und verwinkte ihm eine Ohrfeige.

„Für wen schreibe ich denn meine Zeitung?“ fuhr Jan Feucht besänftigt fort. „Für die zufriedenen Bürger! Die wollen eine ganz bestimmte Kost. Nichts, was die Gedanken sonderlich beschwert und wonach man hinterdrein Aufstoßen bekommt. Wären die Arbeiter meine Hauptleser, würde ich anders schreiben. Die sind kritischer als das Bürgertum.“

„Sie meinen also, daß man sozusagen den Pudelwitzern schon etwas zumuten kann?“

„Nicht nur den Pudelwitzern!... Prosit! Auf die deutsche Kritiklosigkeit!“

Hinnerk griff nach dem Lineal, suchte todesmutig in der Luft herum, machte eine Schwenkung und entwickelte den Schlachtenplan. Jan Feucht hörte aufmerksam zu. Fritz Löpers war mit dem Nachfüllen beschäftigt.

„Ein neues Zeitalter beginnt für Pudelwitz!“, schloß Hinnerk. „Fahren und Bürger heraus!... Auf zum Spalier!... Ehrenportale an allen Straßenkreuzungen!... Girlanden von Hans zu Hans!... Gilden und Innungen, Vereine und Bruderschaften! Auf zur Ehrung! Dem ältesten Geschlecht der Stadt Pudelwitz ist ein Thronfolger geboren worden!... So ehrt Bürgertum und Bürgerstolz einen, der aus ihm emporwuchs!... Hurra!... Hurra!... Hurra!...“

In dieser Begeisterung rollendete Hinnerk die dritte Schwenkung auf seinem Holzross.

Zur Überraschung Der friedliche Gaul brach im Kreuz ab. Der Feldherr stürzte, den Helm unkrampfend, von seiner Höhe herab.

„Sie sollten sich nicht auf solche Reinkünste einlassen, Hinnerk!“ riet gelassen Jan Feucht und blieb auf dem Stuhle sitzen. „Im übrigen ist es kein Wunder, wenn Sie der Gaul abwirft. Er ist ja schon ganz wund geritten.“

Jan Feucht zog die Polsterung aus dem Sessel.

Fritz bemühte sich, dem Feldherrn aus der Niederlage herauszuhelfen. Aber — wie es immer in der Welt ist — erntete er nur Undank. Kaum stand Hinnerk wieder auf Beinen, als er Fritz eine neue Ohrfeige hinter die Ohren schlug.

„Warum habe ich Dich denn neben mich gestellt?“

„Lassen Sie das, Hinnerk!“ meagte sich Jan Feucht zwischen. „Der Junge kann nichts dafür. Ihre Gottlosigkeit ist schuld. Hätten Sie sich nicht so hochgeschraubt, hätte er gewagt, Sie zu warnen. Unter Gleichen gibt es noch Schläge und Warnungen. Auch von oben nach unten. Nichts von unten nach oben. Tritt die Katastrophe ein, kriechen die Untenstehende die Maulschelle. Es lebe unsere Weltordnung!“

Hinnerk mußte mit der Linken nach dem Portweinglas fassen, denn die Rechte war arg beschunden. Nur mit Mühe überbik er seinen Schmerz. Es blieb ihm auch nichts übrig, als jetzt auf einem gewöhnlichen Stuhle Platz nehmen.

„Haben Sie noch eine dritte Seite der Frage?“

Jan Feucht fuhr sich durch den Haarwald, ehe er antwortete: „Sie glauben, daß die Sache geschmissen ist, wenn Sie das Volk beschwindelt haben?“

„Beschwindelt?“

„Sie wollen doch auf dasselbe hinaus wie bei den Prinzen. Von Anfang an Wunderkind. Die ersten tiefgründige Weisheiten. Die ersten Taten Wunder Tapferkeit. Daneben blüht die Blume der Leutseligkeit. Tugenden der Ahnen feiern fröhliche Auferstehung. Pudelwitz ist Heil widerfahren! So ist's doch?“

(Fortsetzung folgt)

Der preußische Etat endgültig angenommen

Die Nationalsozialisten haben die ganze Etatberatung geschwängt, nicht gearbeitet, nur Diätengeschwätz

Berlin, 13. Mai 1933.

Die Mittwochs-Sitzung des Preussischen Landtags am 12. d. M. wird als die wichtigste in der Geschichte des Preussischen Landtags bezeichnet. In diesem Artikel wird von „blühend geblühten Abgeordneten“ gesprochen; weiter wird behauptet, die Abgeordneten hätten sich in der Beratung über den Etat von 4,5 Milliarden entschieden. U. a. wird behauptet, es sei ein Mitglied des Hauses in dieser Sitzung nicht rechtlich fertig gestellt worden. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Die Verhandlung über den Etat wird als die dritte Lesung bezeichnet. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Der Ministerpräsident Dr. Neumann-Grohnau (D. Sp.) polemisiert gegen den Ministerpräsidenten Severing.

Innenminister Severing:

Es wird im nächsten Herbst möglich sein, in einer Zusammenfassung alles das, was die jetzige Regierung getan hat, zusammenzufassen. Auch auf dem Gebiete der Verwaltungsreform hat die Regierung im Jahr 1932 den Staat durch eine Verwaltungsreform im wesentlichen wieder hergestellt. Diese Vorlage liegt unter dem Tisch, weil die Landtage in diesem Jahre keine Beschlüsse fassen konnten, weil die Regierung während der letzten Legislaturperiode nur über eine geringe Mehrheit verfügte, aber die Regierung verfügte während der letzten Legislaturperiode über eine große Mehrheit. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Die Frage der großen Sozialpolitik ist eine Reichsangelegenheit. Heute erklärt die Volkspartei, daß sie die Verantwortung für die Arbeitslosenversicherung übernimmt. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Die Frage ist schließlich alles andere als eine Interessensfrage der Wirtschaft. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Die Frage der großen Sozialpolitik ist eine Reichsangelegenheit.

Heute erklärt die Volkspartei, daß sie die Verantwortung für die Arbeitslosenversicherung übernimmt. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Schiele über die Roggenstückerung

Die Roggenversorgung bis zur Ernte nicht hinreichend gesichert. Es drohen neue Getreidepreiserhöhungen

Am Mittwoch wurde im Reichstagsabgeordnetenrat die Beweisführung des Reichs ernährungsminister Schiele über die Lage der Roggenversorgung bis zur Ernte nicht hinreichend gesichert. Es drohen neue Getreidepreiserhöhungen.

Zur jetzigen Lage des Roggenmarktes äußerte Schiele folgendes: 1,3 Millionen Tonnen Roggen liegen im Lager und die Vorräte bei den Mühlen und Händlern betragen noch 300.000 Tonnen. Außerdem hätte die Regierung noch Roggen in Rotterdam erworben, so daß auf keinen Fall ein Vakuum in der Versorgung eintreten könne.

Die Regierung anerkennt, daß die Roggenversorgung bis zur Ernte nicht hinreichend gesichert ist. Es drohen neue Getreidepreiserhöhungen.

wendig, jetzt einmal darauf hinzuweisen, daß in Magdeburg die gesamte Rechtsfraktion bereit war, Neuter zu wählen. (Zuruf von den Deutschnationalen: Aber nicht von den Deutschnationalen!) (Zuruf von den Deutschnationalen: Aber nicht von den Deutschnationalen!) (Zuruf von den Deutschnationalen: Aber nicht von den Deutschnationalen!)

Abg. Steuer (Dnat.) bestreitet die letzte Behauptung Severings.

Es folgen die Abstimmungen zur dritten Etatberatung. Ein Antrag der Kommunisten auf sofortige Einberufung des Reichstages wird mit 347 Stimmen gegen 30 abgelehnt, ein ähnlicher Antrag der Deutschnationalen und Kommunisten mit 286 gegen 97 Stimmen abgelehnt. (Zuruf von den Deutschnationalen: Aber nicht von den Deutschnationalen!)

So ist die Etatberatung im Preussischen Landtag zur vorgesehenen Zeit wunsch- und ordnungsgemäß beendet worden.

So ist die Etatberatung im Preussischen Landtag zur vorgesehenen Zeit wunsch- und ordnungsgemäß beendet worden, ohne jeden Zwang, ohne Druck, ohne Verringerung der Geschäftsordnung, lediglich durch die parlamentarische Disziplin der Weimarer Koalition. Es hat keinen Zusammenstoß und keine Ausschreitungen gegeben, und wenn man von der einen Nachsicht absieht, kaum einen Versuch der Obstruktion.

Die Nationalsozialisten haben die ganze Etatberatung geschwängt, nicht gearbeitet, nur Diätengeschwätz.

Hugenberg verurteilt

Der deutchnationale Reichstagsabgeordnete Hugenberg wurde am Mittwoch vom Schöffengericht Berlin-Mitte wegen Beleidigung des früheren Reichsinnenministers Severing und wegen Beleidigung von Beamten des Reichsinnenministeriums sowie der preussischen, braunschweigischen, anhaltischen und Schaumburg-Spierschen Innenministerien zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Snowden erneut erkrankt

Der englische Schachkanzler Snowden, der bereits seit längerer Zeit krank ist, hat einen Rückfall erlitten und muß aufs neue das Bett hüten.

Streikunruhen in Nordschweden

Am Donnerstagnachmittag kam es in Kramfors (Nordschweden) zu schweren Streikunruhen, in deren Verlauf Militär eingesetzt wurde.

Die Verhandlungen in Genf beginnen

Die Niederlage Briands bei der Präsidentschaftswahl hat in Genf eine ziemlich starke Unsicherheit hervorgerufen. Man steht unter dem Eindruck, daß Briand nicht allzu fernher die französische Außenministerien verlassen wird.

Die Nazis Braunschweigs müssen ins Gefängnis

Nach ihrem eigenen Antrag im Reichstag über die Zinsfrage Braunschweig, 13. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Nationalsozialisten wollen die Zinsfrage nicht brechen. Sie haben deshalb im Reichstag einen Antrag eingereicht, nach dem jeder, der mehr als fünf Prozent Zinsen nimmt, mit Gefängnis bestraft werden soll.

Auf Grund des Vertrages muß das Land Braunschweig der Kirche jährlich 40.000 Mark und eine Nachzahlung von 132.000 Mark überweisen. Dazu kommen die Zahlungen der einzelnen Landgemeinden, die mit etwa 540.000 Mark veranschlagt werden können.

4 Monate für einen Nazi-Robben

Der 4jährige nationalsozialistische Sturmtruppführer Wilhelm Köhl, der im hiesigen Hauptbahnhof den Redakteur der sozialdemokratischen 'Volksstimme', Quint, von hinten überfallen und niedergeschlagen hatte, wurde am Mittwoch vom Schnellrichter zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.

Die Thüringer Polizei fällt aus

Die Thüringer Polizei ist wegen einer Streikunruhen aus den Diensten. Am Mittwochvormittag hat der Abgeordnete Grölich (Soz.) kritisiert, daß die Öffentlichkeit in der Attentatsfrage gegen Professor Günther noch nicht unterrichtet worden ist.



Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte

**Schweizer
Qualitäts - Uhren
bis 50 %**

mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladennetze usw.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:



Echte Silber-Lunette, 10 Steine 7.50
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 10.—
Gold-Doublet, 10 J. Ger., 10 Steine 11.—
Echt Gold, 585 gest., 10 Steine 17.75
Echt Gold, 585, ff. Ankerwerk 22.75



Platin, 10 Steine, mit Lederbd. 11.00
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75
Gold-Doublet, 10 J. Ger., 10 Steine 14.75
Echt Silber, 800, ff. Ankerwerk 18.75



Platin, 10 Steine, Leuchtzahlen 13.—
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 13.75
Düsselsb., ff. Ankerwerk, 15 Rub. 19.75

Armbanduhren mit minderwertigen Werken ohne Steine führen wir nicht

350 Muster. 5-300 Mark.

Eigene Reparatur-Werkstätte

Uhrenhaus Präzision

G. m. b. H.

Breslau, Schweidn. Str. 54

Verkaufsstellen:

Leipzig, Neumarkt 24
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 53
Magdeburg, Breiter Weg 38
Hannover, Bahnhofstraße 6/7
Dresden, Amalienstraße 13

Katalog mit 240 Uhren gratis durch uns.
Zentrale Dresden, Amalienstraße 13

Direkter Versand an Private!

Brauchen Sie

einen Anzug?

Größte Auswahl in allen Herrenstoffen
Sobald einsetzbar: Mehrere 100 m
neueste Musterungen schon von 2.35 Mk.
an. Tausende kleine Stoffreste zum Aus-
bessern verteilte ich an meine Kunden

umsonst!

GEORG SENGER

TUCHLAGER

nur Nikolaistraße 12

Lederjacken

ab Fabrik zum Verbraucher

25.-, 35.-, 45.-, 55.- RM.

Auffärben in eigenem Kraftbetrieb

Gehr. Tischler, Lederjacken-Fabrik

Gartenstraße 32, Alte Taschenstr. 9

(neben Konzerthaus) Sonntag, den 17. Mai, geöffnet.

Wegen Aufgabe des Geschäftslokals verkaufe ich die gesamte Einrichtung zu jedem annehmbaren Preise

Ferner nur von Freitag bis Montag:

Einca großen Posten

Trikotagen * Handtücher

Bettwäsche

bis

50 Prozent unter Preis!

Kinder-Schlüpfer 0.53, 0.43, **0.29**
Damen-Schlüpfer 0.68, 0.62, **0.36**
Herren-Mako-Hosen **1.55**

1000 Stück Herren-Einsatzhemden

Prima Qualität mit pracity. Seidenrippeinsätzen

Serie I Stück **1.75** Serie II Stück **1.95**

Blau- und Gesicht-Handtücher

weit im Preise herabgesetzt

Stück 0.72, 0.68, 0.55, 0.48, **0.38**

Bettwäsche fabelhaft billig!

Kopfkissen, weiß, 80x80 **0.56**

Deckbetten, weiß **2.65**

Gestickte Bezüge **3.85**

Inlett, garantiert echt und federdicht **1.95**

Sonnenschutz-Vorhänge, fix und fertig **1.85**

Benno Schenk Bischofstr. 13

Klausner

Schlesiens
größtes Schuhhaus

Damen-Schuhe

Opanken, die entzückenden, leichten Sommerschuhe in hellen und bunten Farben **6.90**

Trotteur-Schuhe, besonders toller Spangenschuh in braun mit heller Garnitur **7.50**

Sportliche Schnürschuhe braun mit der beliebten hellen Mittelblase **8.90**

Braun mit weiß, die große Frühjahrsmode, reiz. Spangen-Modell mit amerik. Absatz **9.90**

Sandalett-Spangen, das Neueste und Eleganteste für feiche Frauen mit edlem L. XV.-Absatz, in mode mit braun und schwarz, Lack mit weiß **10.90**

Elegant-luftig-bequem ist unser neues Modell „Aida“ in hellfarbigem Chevreau, weiß Nubuck u. Lackleder mit amerikanischem Absatz **14.50**

Strümpfe

Wachseide, neueste Farben Spitzferse **95**

in Wachseide, feine Qualität **1.25**

Bomberg - Luxus, 4 fache Sohle, Zehenverstärkung **2.25**

Tennis-Schuhe

und Tennis-Socken für Damen, Herren und Kinder, zu den bei uns üblichen niedrigen Preisen.

Klausner

Sonntag, den 17. Mai
von 1-6 Uhr geöffnet

Herren-Schuhe

Halbschuhe in braun, schwarz und Lack, in schönen Formen **8.50**

Sportschuhe in hellen und braunen Farben kombiniert, mit roter Gummisohle **14.50**

Halbschuhe, aus feinstem braunem Boxcalf, in rossigen, flotten Formen, vorzügliche Verarbeitung **16.50**

Socken

Herren-Socken, Flor mit Seide gemustert und Baumwolle gewirnt **1.00**

Sportstrümpfe, Baumwolle meliert, für Knickerbocker **1.65**

Kinder-Schuhe

Einrück. Spangenschuhe in rosenholz und Lackleder, mit Verzierungen, Größe 31-35 **4.90**
Größe 27-30 **4.50**

Bunte Sandaletten, in rot, blau und mode, die schönsten, leichten Sommerschuhe, Größe 31-35 **7.90**, Größe 27-30 **6.90**

Klausner

Zahlungserleichterung
durch die Kunden-Kredit
G. m. b. H., Gartenstr. 67

Safeate erzieren in unserer Zeitung - bei 1000000 Erfolg!

Haupt-Geschäft:
Ohlauer Straße 5-6

Filiale: Schuh-Elst
Ring 22, 1. bis 3. Stock (Fahrst.)
gegenüber dem Schweidnitzer

Pariser Kriminalfilm

Verächter, Falschspieler, Mollenmaschinisten, Rauchgifthändler

Die fünf Jahre wurde Antonio da Costa in einer gewissen Weinschenke ermordet. Der Täter, ein gewisser ... wurde verhaftet und zu lebenslangem Zuchthaus ... Nach vier Jahren gelang es ihm, aus Portugal zu ... Er siedelte sich in Frankreich an, fand Arbeit als ... und lebte unter falschem Namen. Der jüngste Bruder ... Manuel da Costa, zurzeit des Mordes erst ... Jahre alt, hatte dem Täter Rache geschworen. Geduldig ... Solmes, gewissenhaft wie ein Untersuchungsrichter, ... junge Portugiese, nunmehr neunzehn Jahre alt, dem ... Mörder nach.

liehen nach Paris. Das Netz zieht sich zusammen. Kein Ausweg mehr. Frau Georgescu und der Mörder ziehen es vor, in den Tod zu gehen. Man hat beide nebeneinander beerdigt. Auf dem Selbstmörderfriedhof in einem südlichen Vorort von Paris.

Explosion im Arbeiterhotel

Ein kleines Hotel in Cha Ville, einem Vorort von Paris. Zehn Zimmer, Preis 40 Mark im Monat, meist von italienischen Arbeitern bewohnt.

Es ist Mitternacht. Das Licht hat der sparame Wirt abgestellt. Nun sitzt er in seinem Büro und schreibt Rechnungen. Da geschieht es. Ein Knall, die Tür bricht ein, Schreien von oben, Hysterie, ein kleines Erdbeben.

Die Polizei eilt herbei. Niemand ist ernstlich verletzt, wie durch ein Wunder. Die Bombe wurde auf die Treppe niedergelegt. Sämtliche Scheiben des Hauses und der Nachbarschaft gingen in Trümmer. Mauern wurden gesprengt, ein Teil des Daches abgehoben. Sachschaden etwa 30 000 Francs.

Die Täter? Vorläufig unbekannt. Aber man weiß, wo sie stecken. Die Hände des Faschismus reichen weit. Es wohnen nur Anti-Faschisten im Haus...

Das Geschäft des Mohren

Der Mohr Abdullah hat keine Schuldigkeit getan. Nun sitzt er hinter Gittern. Er war als Portier in einem Nachtlokal droben am Montmartre tätig. Wünsche den Passanten „Guten Abend“ und flüsterle schnell ein Wortchen nach, das ungemaine Wirkung tat. Das Wortchen hieß: „Coco! Hier gibt es Kokain, soviel Sie wollen!“ Drinnen in der Garderobe hängt ein Mantel. Ein Griff in die Tasche; ein Päckchen des gesuchten Pulvers kommt zum Vorschein. Der Besucher muß es teuer bezahlen.

Die Polizei hat bald Wind bekommen. Ein Kriminalbeamter der „Mondänen Brigade“ läßt den Mantel nicht mehr aus den Augen. Wenn er gehört, der ist der gesuchte Raubgiffschmuggler. Es wird zwei Uhr nachts, drei, vier und fünf Uhr. Die Jazzband lobt, der Sekt fließt in Strömen, aber niemand will von dem herrlichen Mantel etwas wissen. Nur ab und zu schwankt jemand vorüber, greift in die Tasche, verschwindet mit unklaren Augen.

Endlich, um 6 Uhr früh, erscheint der Mohr Abdullah und will nach dem Mantel dreifen. „Halt!“ Der Kriminalbeamte fährt dazwischen. Der Neger schreit Ach und Weh. Ein Irrtum läge vor. Der Mantel gehöre nicht ihm. Er sei überhaupt ein ganz harmloser Neger. Aber leider hat der Mohr einen kleinen Regiefehler begangen. Im Mantel findet sich ein Zettel, der die verräterischen Schriftzüge des Mohren trägt. Und so bequemt sich Abdullah auf der Wache zu einem umfassenden Geständnis.

Zwei Kellner des Nachtlokals, Komplizen, werden kurze Zeit darauf gleichfalls verhaftet. Der eine hat den Trick mit dem Mantel erdacht. Der andere steht außerdem im Verdacht des Mähdendhandels. Ein großer Koffer Raubgiff wurde in den Wohnungen der Festgenommenen beschlagnahmt.

Die Kownoer Staatsoper durch Feuer zerstört

Die Staatsoper Kowno stand gestern seit nachmittags 2 Uhr in Flammen. Zuschauer befanden sich nicht im Gebäude. Das Feuer brach während einer Probe in den Kulissen aus unbekannter Ursache aus. Noch ehe die Feuerwehr eingreifen konnte, brannten sämtliche Räume hinter der Bühne lichterloh. Feuerwehr und Militär mußten sich darauf beschränken, den Zuschauerraum zu schützen. Der Schaden dürfte in die Millionen Lit gehen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Das Großfeuer konnte gegen 17 Uhr abends nach mehr als vierstündiger Bekämpfung gelöscht werden. Sämtliche Theaterrequisiten sind vernichtet. Die Bühne ist völlig zerstört worden. Ein Ubergreifen auf den Zuschauerraum wurde nur durch den eisernen Vorhang verhindert. Durch die systematische Arbeit der Wehren konnte der bereits in höchster Gefahr befindliche Zuschauerraum gerettet werden. Bei dem Wüthen des Brandes erlitten vierzig Feuerwehrleute schwere und leichte Brandwunden oder Rauchvergiftungen und mußten in das Krankenhaus geschafft werden. Das Feuer soll durch Kurzschluss in einem der Dekorationsräume entstanden sein. Der Schaden wird durch die Versicherungssumme bei weitem nicht gedeckt. Verschont wurde lediglich der linke Seitenflügel der Oper.

Selbstmord eines alten Ehepaares

In ihrer Wohnung in der Mühlenstraße in Berlin wurden gestern der 67 Jahre alte Schneidermeister Reich und seine 63 Jahre alte Ehefrau mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Da sich auf mehrmaliges Klopfen und Klingeln niemand rührte, und Gasgeruch aus der Wohnung drang, riefen Nachbarn die Feuerwehr und die Polizei. Als man in die Wohnung einbrach, zeigte sich, daß das große Ehepaar alle Gasahne geöffnet hatte. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Beweggrund der Tat ist wirtschaftliche Not. Der Schneidermeister konnte wegen seines hohen Alters und der schlechten Geschäftslage keine Aufträge mehr bekommen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Flektypus in Galizien

In dem Städtchen Wlenorzyn bei Podtaje in Galizien ist Flektypus ausgebrochen. Bisher wurden 20 Erkrankungen gemeldet. Die Behörden haben alle Maßnahmen ergriffen, um die Epidemie zu unterdrücken.

Unterschlagungen eines Zollbeamten

In Lemberg wurde ein höherer Beamter der Zollverwaltung wegen verschiedener Unterschlagungen verhaftet. In der Kasse sollen 350 000 Zloty fehlen. Die Ergebnisse der Untersuchung werden von den Behörden geheimgehalten.

Kampf mit Adlern

In der Nähe eines Sees bei Orte in Italien wurde ein Kind, das auf dem Alter seines Vaters spielte, von einem Adler angefallen. Der Vater und dessen Bruder eilten auf die Anglisthrie des Mädchens hinzu und es gelang ihnen, den Adler mit Stockschlägen zu töten. Während des Kampfes stiegen noch zwei andere mächtige Adler herab, um ihrem Gefährten zu Hilfe zu kommen. Nur nach großen Mühen gelang es den Männern, die selbst schwer verletzt wurden, die Vögel zu verdrängen. Der geisterte Adler hat eine Flügelspannung von drei Metern.

Ermordung eines Millionärs

In einem Lagerhaus in Haag wurde in einer Pianoforte der Leichnam des Direktors der Niederländisch-Indischen Zuder-Union, des Millionärs Schauzier aufgefunden. Schauzier wurde seit mehreren Tagen vermisst. Der Hals des Toten wies Würgemale auf, das Gesicht war mit einer Chloroform-Maske bedeckt. Als Täter wurden ein vierzigjähriger Techniker Koning und ein vierzigjähriger Büroangestellter verhaftet. Die Verbrecher, die sichtlich angenommen daß Schauzier Aktepte über große Geldbeträge bei sich tragen würde, sind geständig.

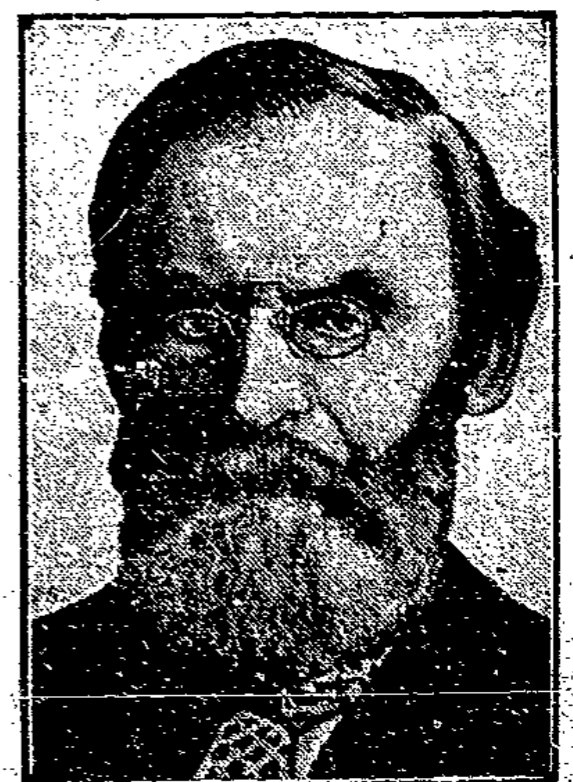
In den Schacht gesprungen

Auf der Grube „Solomon“ in Mährisch-Optrau verübte ein 22-jähriger Bergarbeiter Selbstmord, indem er nach Schluß der Schicht in den 700 Meter tiefen Schacht sprang. Er wurde erschmettert aufgefunden.

Vier Kinder vergiftet

In Rothwasser (Mähren) vergiftete eine Tischlerfrau in einem Anfall geistiger Umtrachtung ihre vier Kinder mit Njso!; eines verstarb, drei liegen im Krankenhaus. Die Täterin wurde verhaftet.

25-jähriger Todestag von Karl Schurz



Am 14. Mai 1931 sind es 25 Jahre seit dem Tode des großen deutschamerikanischen Politikers Karl Schurz, der in den 70er Jahren Staatssekretär in der Regierung der Vereinigten Staaten war und sich um die Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen große Verdienste erworben hat.

Das Gummiband unterm Ärmel

Ein elegantes Restaurant im Zentrum von Paris. Zwei Herren beenden ihr Diner. Dann lassen sie den Wirt rufen. „Ein Spielchen, Herr Wirt?“ Der Mann ist gewöhnt, die Wünsche seiner Gäste zu erfüllen. Man spielt Baccarat. Die Herren verlieren. Am Schluß strahlt der Wirt. Er hat 10 000 Francs gewonnen. „Auf Wiedersehen, meine Herren!“ Die beiden Ausländer lächeln nicht auf sich warten. Am darauf sitzen sie wieder am gleichen Tisch. Diesmal schlägt der Wirt selbst ein Spielchen vor. In wenigen Minuten hat der Herr 100 000 Francs verloren. Jetzt strahlen die Gäste. „Auf Wiedersehen, Herr Wirt!“ Und sie gehen.

Der Wirt hat die Polizei benachrichtigt. Als die beiden Herren unglücklicherweise am dritten Abend wiederkommen, sitzen sie links und rechts am dritten Abend wiederkommen, sitzen links und rechts am dritten Abend wiederkommen, sitzen links und rechts am dritten Abend wiederkommen, sitzen links und rechts am dritten Abend wiederkommen.

„Einen Augenblick, bitte!“ Einer der Kriminalbeamten greift mit eisernem Griff die Hand des einen Ausländers gefasst und zieht ein Gummiband unter dem Ärmel hervor. Eine Stunde später feiert man im Gefängnis Humberto Mauro und Joachim Custodia, beide spanischer Staatsangehörigkeit, beide mehrfach vorbestraft, internationale Falschspieler.

Drama zu dritt

In einem Pariser Hotel erschließt der romantische Arzt seine Freundin, Frau Georgescu und verübt Selbstmord. Weher die Motive erfährt die Polizei zunächst nichts. Er rückt aus Bukarest das Textbuch der Tragödie ein. Frau Georgescu hatte am Krankbett ihres Mannes die Falschheit des Arztes gemacht. Man verliebt sich, man findet, der Tod des lästigen Dritten reichlich auf sich warten läßt, man hilft nach. Die Mitter des Verstorbenen schöpft Verdacht benachrichtigt die Polizei. Der Arzt und die junge Witwe

Gewittersturm auf dem Müggelsee

Fünzig Segelboote gefahren

Das erste schwere Gewitter dieses Jahres, das gestern nachmittag über Berlin und seine Umgebung niedergegangen ist, hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Besonders empfindlich war die zahlreichen Wassersportler, die in Paddel-, Motor- oder Segelboot unterwegs waren, betroffen. In auf dem Müggelsee und den umliegenden Gewässern waren etwa fünfzig Segelboote. Die Rettungsaktionen mußten ununterbrochen mit ihren beiden Motoren auf den vom Sturm gepeinigten See hinausfahren, um die Segler (darunter 32 Rennfahrer) vom Tode des Ertrinkens zu retten. Zwanzig weitere Personen, die hilflos auf dem Wasser trieben, wurden von Sportsfahrern in Sicherheit gebracht.

Mit dem Balkon in die Tiefe gestürzt

Eine Person tot, drei schwer verletzt

Gestern abend löste sich in Mannheim ein im fünften Stock gelegenes Haus nach dem Hof befindlicher Balkon, auf dem sich vier Personen befanden, und stürzte in den Hof. Die 30 Jahre alte Frau Knans blieb schwer verletzt im Hofe liegen und starb dem Transport ins Krankenhaus. Ihr Ehemann stürzte den beiden anderen Personen auf den im vierten Stock befindlichen Balkon. Alle drei wurden schwer verletzt.

Das Sement-Monument auf der Bau-Ausstellung



Einer der großen Hallen der Internationalen Bauausstellung in Wien steht man eine riesige Wendeltreppe aus Eisenbeton, die ein auf die Spitze gestellter Turm wirkt. Eine Säule von 12 Metern Durchmesser trägt einen Rundbau, der sich oben auf zwölf Meter verbreitert.

Hochzeit auf Skiern

Der bekannte Bergführer Josef Hillebrand aus Meran beschloß, seine Hochzeit auf ganz originelle Art zu feiern. Da seine Braut ebenfalls eine leidenschaftliche Alpinistin ist, wurde die Trauung in der über 2000 Meter Höhe gelegenen Kirche auf dem Monte Zinger vollzogen. Pfarrer, Brautleute und Hochzeitsgäste mußten sich auf Skiern zur Kirche begeben, weil die Schneehöhe hier noch immer eineinhalb Meter beträgt.

Opfer der Arbeit

Auf der Schachtanlage Fritz in Alteneichen fanden am Dienstag zwei Bergarbeiter beim Einhängen einer schwebenden Bühne den Tod. Aus ungeklärter Ursache löste sich ein Halteblech. Die Bühne kletterte sich schief, so daß die zwei Arbeiter tief in die Sohle stürzten. Beide erlitten tödliche Schädelbrüche. Drei Arbeiter konnten sich durch Festklammern an den Stegeisen im letzten Augenblick retten.

Ein interessantes Preisausschreiben

In der Zeit bis zum 30. Juni 1931 veranstaltet der Arbeiter-Lichtbildbund seinen ersten großen Photo-Wettbewerb unter dem Motto „Proletarier“. Es wird um die Einreichung von bis zu fünf Bildern gebeten, die sämtlich dem vielseitigen Thema der aktuelen sozialen Reportage angepaßt sein müssen. Die Einreichungen müssen an die Adresse: Fritz Müller, Hannover-Linden, Weidestraße 8, erfolgen. Es sind Geldpreise ausgesetzt.

Eine Windmühle gestohlen

Ein Mühlenbesitzer aus dem Dorfe Deneoski (Kreis Slupca, Polen) erschien bei der Polizei und meldete, daß seine Windmühle während der Nacht gestohlen worden sei. Er konnte auch die Namen der Diebe nennen. Es waren die Hersteller der Mühle, die von dem künftigen Besitzer noch kein Geld erhalten hatten und nun kurzer Hand die Mühle „konfiszierten“.

Flugzeug-Unfall

Von drei belgischen Militärflugzeugen, die am Dienstag vom Flugplatz Tirlemont nach Moneghem flogen, führte eines bei Kortryt ein Landungsmanöver aus und land zu Boden, wobei das Reservoir mit 160 Liter Benzin explodierte. Das Flugzeug fing sofort Feuer und stürzte unter dem Geschrei der Insassen brennend zu Boden. Die beiden Insassen verbrannten. Die beiden anderen Flugzeuge versuchten vergebens, dem abstürzenden Flugzeug zu Hilfe zu kommen.

Historischer Münzenfund

In der Nähe von Bar-le-Duc (Frankreich) wurde durch einen Flug ein Gefäß freigelegt, das 1240 Silbermünzen enthielt, die aus dem 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung stammen. Die Fundstelle liegt am Kreuzungspunkt von zwei früheren Römerstraßen.

Dreifaches Todesurteil eines polnischen Gerichts

Das Landgericht Thorn hat in Briefen gestern eine Frau Kozłowska und ihre beiden Töchter, die im Januar dieses Jahres den Mann und Vater ermordet hatten, zum Tode durch den Strang verurteilt.

Unter falscher Flagge

Zur Betriebsrätewahl bei der Reichspost

Am Sonnabend beginnen die Betriebsrätewahlen bei der Deutschen Reichspost. Kommunisten und Nationalsozialisten, denen die bisherigen Wahlerfolge des Gesamtverbandes bei den Kommunal- und vor allem bei den Verkehrsbetrieben schwer im Magen liegen, haben zu einem neuen Angriff auf die Position der freien Gewerkschaften alle Kraft aufgebracht.

Schade, daß die Hitlerbrüder es nicht wagen, mit offenem Bist zu kämpfen. Sie verstecken sich hinter der Deutschen Postgewerkschaft. Würden sie mit einer eigenen Liste hervortreten, dann könnte man sie ganz anders beim Schopf packen. So aber können sie sich unter den Fittichen einer sogenannten neutralen Vereinigung verkrühen und im Dunkeln weiterwählen.

Die Deutsche Postgewerkschaft hat sich eine schöne Laus in den Pelz gefügt. Aus Angst, von den Nazis aufgefressen zu werden, hegt sie die Nazis, so daß diese sich ins gemachte Bett legen können. Auf der Vorkonferenzliste mit dem Kennwort „Deutsche Postgewerkschaft“ zur Wahl des Zentral-Betriebsrats bei der Reichspost steht an zweiter Stelle sogar ein gelber Hitlermann, ein gewisser Eugen Marquardt.

Der Gesamtverband ist kein zweideutiges Ding wie die sogenannte neutrale „Deutsche Postgewerkschaft“. Beim Gesamtverband weiß jeder, woran er ist. Der Gesamtverband kämpft mit offenem Bist. Der Gesamtverband ist ein Verband, der sich mit seinen Leistungen sehen lassen kann.

forzert. Im Reichstag ist er für die Großenpensionäre und pensionierten Generale eingetreten. Seine Sorge gilt den gehobenen Existenzen; die Zusammenbrechenden läßt er ruhig zusammensinken.

Mit dem Nazikolier in der Reichspost muß Schluss gemacht werden. Die Reichspostarbeiter müssen für ihre Berufstätigkeit sorgen und mit der neutralen Maschierung der Nazis aufräumen. Der einzige Weg dazu ist die Stärkung der freigewerkschaftlichen Position. Ueberall sind bis jetzt die Nazis bei den Betriebsrätewahlen glatt abgefallen. Warum nicht auch bei der Reichspost?

Die Internationale der Privatangestellten Ihre Tagung in Amsterdam

In Amsterdam tagt zur Zeit der 4. Internationale der Privatangestelltenkongress. Die Privatangestellten-Internationale umfaßt, wie ihr Vorsitzender Urban Berlin auf dem Kongress mitteilte, heute 47 Verbände in 20 Ländern mit insgesamt 900 000 Mitgliedern.

Der Generalsekretär des IGB, Schevenels unterstrich in seinem Begrüßungswort die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Hand- und Kopfarbeitern zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Gefahr. Reichstagsabgeordneter Aufhäuser-Berlin, der als Vertreter der technischen Angestellten dem Kongress beiwohnt, legte sich nachdrücklich für die Einbahn internationaler Aktionen der Arbeiter und Angestellten ein.

und Rumänien neues Feld für die Organisation gewonnen. Die Privatangestellten-Internationale habe Verhandlungen mit Genf. Dem Verwaltungsrat des IGB gehörig Vertreter der Angestellten-Internationale an. Ihr sei es zu danken, daß auf der Genfer Arbeitskonferenz des vergangenen Jahres ein internationales Abkommen über die Arbeitslosenversicherung im internationalen Handel und in den Büros angenommen wurde.

Der Allgemeine Niederländische Angestelltenverband beschloß die Schaffung einer Pensionskassenteilung für arbeitsunfähige Angestellte. Die Pensionskasse sind bereits rund 5000 Gulden aufgebracht.

Tarifvertragsabschluss in der Breslauer Damenkonfektion

Nach vielen und jahrelangen Bemühungen und Ueberwinden mancher, auch geschlicher Hindernisse, ist es jetzt endlich in der größten Branche der Breslauer Bekleidungsindustrie der Damenkonfektion, zu einem Tarifvertrag gekommen. Der Tarifvertrag ist ein derartig willkürliche und dadurch tieferliegender Lohnung, daß, wenn die Behauptung der Arbeitgeber, eine tarifgebundene Entlohnung der Industrie zum Ergebnis bringt, richtig wäre, hier im umgekehrten Verhältnis die sauer Damenkonfektion allein den Markt beherrscht hätte.

Verringerung der Großstadtbewölkerung Starke Abwanderung aus fast allen Großstädten

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht einer Veröffentlichung des Preussischen Statistischen Landesamtes entnimmt, ist seit einigen Jahren in der Entwicklung der Großstädte ein Umbruch eingetreten, der freilich zunächst durch Eingemeindungen verdeckt war. Das früher fast selbstverständliche, sich von Jahr zu Jahr vergrößernde Wachstum der Großstädte hat aufgehört, und an seine Stelle ist zunächst eine verlangsamte Zunahme, schließlich im Jahre 1930 sogar eine Abnahme getreten.

17 Großstädte aufzuweisen hatten, insgesamt 23 800 Personen. 1928 bei 11 Großstädten 15 900 Personen, 1927 bei 10 Großstädten 12 200 Personen und 1926 bei 18 Großstädten 18 700 Personen. Diesem Wanderungsverlust stand aber in früheren Jahren ein bedeutender höherer Wanderungsgewinn der übrigen Städte gegenüber, so daß sich für die Großstädte zusammen ein harter Zuwanderungsüberschuß ergab.

Advertisement for SENKING-VOSS-PROMETHEUS GASHERDE by Reier & Olowinsky. Includes an image of a gas stove and address: HERRENSTR. 31, SCHWEIDNITZERSTR. 10-11.

Arbeitsrechtliche Rundschau

Merkmale für die Betätigung der Arbeitsrichter

Die Richter haben bei den Arbeitsgerichtsbehörden ein Betätigungsfeld in verwaltungsrechtlicher und in richterlicher Hinsicht.

Verwaltungsrechtlich haben sie den sogenannten Beisitzer auszuwählen.

In richterlicher Hinsicht ist ihre Betätigung im Urteils- und Befehlshandeln vorgegeben. Soweit sie nicht kraft Gesetzes wegen Beziehungen zu den Parteien, Mitwirkung als Sachverständiger oder Beisitzer oder gesetzliche Vertreter, als Zeugen oder Sachverständige, Betätigung im schiedsrichterlichen Verfahren oder in einer früheren Funktion bei der Einweisung gesetzlich ausgeschlossen sind oder durch Ablehnung wegen Befangenheit ausgeschlossen haben.

Diese richterliche Betätigung ist mannigfaltig. Vor der Verhandlung wird allgemein Akteneinsichtsrerecht zugesprochen. In der Güterverhandlung wirken die Richter nicht mit, wenn auch gegen ihre Anwesenheit keine erheblichen Bedenken bestehen.

Nachher haben sie in der freiwilligen Verhandlung ein Fragerecht allerdings erst nachdem sie sich mit dem Vorsitzenden darüber ins Berechnen gesetzt haben.

Hernach wird die Sache beraten. Den Zeitpunkt der Beratung können die Richter jedoch nicht bestimmen. Bei der Abmündung gehen sie dem Vorsitzenden vor. Der Jüngere stimmt zuerst. Große Objektivität ist unbedingt erforderlich. Kein Richter darf sich aus irgendwelchen Gründen der Stimme enthalten. Die Beratung ist geheim. Beziehung der Schweigepflicht kann zur Amnestie führen und, wenn die Offenheit ausgeschlossen war, sogar strafrechtliche Folgen haben.

Urteile und Befehle werden beim Arbeitsgericht nicht von den Richtern unterzeichnet. Ein Ausnahmefall ist nur für Unterzeichner des Urteiles vorgesehen, wenn das Urteil ohne Zustimmung der Richter verhandelt werden soll. Anspruch auf Abschriften der Entscheidungen, an denen Mitwirkung erfolgt ist, haben die Richter nicht. Schwierigkeiten werden aber hierbei nicht gemacht.

Neue arbeitsrechtliche Bestimmungen

In verfliegenen Berichtsmonat war die arbeitsrechtliche Gesetzgebung spärlich. Zu erwähnen ist das Gesetz über die Ent-

schädigung der gewerkschaftlichen Stellenvertreter vom 25. März 1931 (RGBl. S. 69) nebst Ausführungsverordnung vom gleichen Tage (RGBl. S. 72). Außerdem sei auf die VO. v. 31. März 1931 (RGBl. S. 130) hingewiesen, die den Reichszuschuß zur Familienwochenhilfe für das Rechnungsjahr 1930 behandelt.

Bezüge framer Angestellter

Die Kollaterordnung vom 1. Dezember 1930 hat bekanntlich die Regelung der Bezüge framer Angestellter verändert. Im IGB und in der GD. ist Gehaltsanspruch der Angestellten in Krankheitsfällen bis zu sechs Wochen vorgegeben. Im IGB ist der Anspruch für Arbeitnehmer aller Arten bei verhältnismäßig unerheblicher unerschuldeter Dienstbehinderung, also auch evtl. im Krankheitsfall, gegeben. Die Kollaterordnung hat zum Ausdruck gebracht, daß der Anspruch für Angestellte nicht durch Vertrag ausgeschlossen oder beschränkt werden kann. Früher hat man solche Ausschlüsse oder Beschränkungen durch Anstellungsverträge oder Tarifverträge vorgenommen. Es ist nun die Frage aufgetaucht, ob die neue Regelung auch laufende Einzel- und Tarifverträge betreffen soll, oder ob sie erst nach Ablauf dieser Verträge in Betracht kommt.

Neue Entscheidungen des Reichs-Arbeits-Gerichts

Die tarifliche Bestimmung, daß die Regelung von Ueberarbeit von der Mitwirkung des Gewerbeaufsichtsamtes abhängt, ist in der Regel nur eine neutrale Norm, hat also keinerlei normative Wirkung auf den Einzelarbeitsvertrag. (RAG. v. 4. 3. 1931. 645/31.)

Die sechswöchentliche Sperrfrist für zahlreiche Entlassungen muß bei Betriebsabbrüchen genau so eingehalten werden wie vierwöchige bei Stilllegungen. (RAG. v. 7. 3. 31. — 432/30.)

Auch im neuen Reichsbautarifvertrag gilt der Gehalt für die geleistete Arbeit bezahlt wird, lediglich für die persönliche Behinderung des Arbeitnehmers. (RAG. v. 7. 3. 1931. — 406/30.)

Mehrarbeitszuschläge sind bei längerer als achtstündlicher Arbeitszeit auch während Kurzarbeitsperioden zu zahlen. (RAG. v. 7. 3. 1931. — 469/30.)

Der Arbeitnehmer hat während der Urlaubszeit Anspruch auf den Lohn, der er verdient hätte, wenn er in dieser gearbeitet hätte, darunter auch auf etwaige Akkordzulagen. (RAG. v. 7. 3. 1931. — 479/30.)

Wenn auch den Angestellten bei der Reichsanleiher Arbeitslosenversicherung ihre bisherigen Dienstbezüge zu zahlen sind, so stellt sich doch diese Regelung als eine Unbilligkeit dar, so daß nach einer Uebergangszeit anderweitige Tarifregelung möglich war. (RAG. v. 11. 3. 31. — 491/30, 437/30, 438/30.)

Nach dem Angestellten-IB. für die preussischen Angestellten entscheidet über eine im Laufe des Angestelltenjahres beantragte höhere Eingruppierung die oberste Verwaltungsbehörde. (RAG. v. 11. 3. 1931. — 453/30.)

Der vertragmäßige Anspruch einer Angestellten-Entlassung im Konkurs nicht beantwortet. (RAG. v. 14. 3. 1931. — 454/30.)

Ein für ein bestimmtes Urlaubsjahr getroffenes Abkommen hat keine Nachwirkung für die weiteren Jahre der Urlaubsanspruch kann sich unter Umständen wegen Unbilligkeit als gerechtfertigt erweisen. (RAG. v. 14. 3. 1931. — 455/30.)

Trifflöse Entlassung eines durch Kriegsbeschädigung auslösen Schwerbeschädigten ist dann gerechtfertigt, wenn Beschädigung hinzukommt. (RAG. v. 21. 3. 1931. — 506/30.)

Der Urlaubsanspruch ist dann berechtigt, wenn der Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses ohne daß der Vergütungsanspruch befriedigt worden ist. (RAG. v. 21. 3. 1931. — 488/30, 493/30.)

Der Schadensersatzanspruch über seine Wirkung aus, wenn im Laufe des Rechtsstreits auf Arbeitgeberseite Rechtsnachfolger eintritt, der nicht tarifberechtigt ist. (RAG. v. 25. 3. 1931. — 555/30.)

Für die Zeit der Gesellenprüfung haben im Bauwesen die Lehrlinge keinen Anspruch auf Vergütung. (RAG. v. 25. 3. 1931. — 551/30.)

Politische Nachrichten

Wie denken die Parteien über den neuen Kirchenvertrag?

Berlin, 14. Mai. (Eigener Bericht).

Die parlamentarische Situation für die am 1. Juni abzuschließenden Verträge zwischen dem Preussischen Staat und den evangelischen Landeskirchen ist noch völlig unklar. Ein Teil der Deutschnationalen hat bereits in der altpreussischen Generalversammlung das sogenannte evangelische Konkordat gestimmt. In der Fraktion ist der Kampf zwischen Anhängern und Gegnern dieses Konkordats noch nicht entschieden. Die Hugenotten-Presse hat nun vorzuerst dagegen gehandelt, dass die evangelische Kirche sich mit der Regierung Otto Braun vertragen lässt, und man hält es für durchaus möglich, dass diese Hugenotten- und Winkler-Gruppe auch im Landtag ihre ablehnende Haltung beibehält.

Während die Deutschnationalen sich zur Ablehnung der Verträge entschließen, so wird von Zentrum und Sozialdemokratie, das auch das Zentrum nicht zustimmen werde. Es denke als Vertretung des bewusst katholischen Volkes nicht daran, den Evangelischen einen Kirchenvertrag aufzuzwingen, den sie selbst nicht haben wollten.

Die Sozialdemokratie ist an diesen evangelischen Verträgen verhältnismäßig wenig interessiert. Auf es uns bei Kirchenverträgen allein entscheidend ankommt, die Erhaltung der Schule als reine Staatsangelegenheit. Wie im katholischen Kirchenvertrag so ist in den evangelischen Kirchenverträgen — in großem Gegensatz zum katholischen Konkordat — die Schule mit keinem Wort

erwähnt. Wenn das katholische Konkordat ist seinerzeit eine Resolution angenommen worden, daß auch die freigeistigen Volksgemeinschaften die Rechte einer öffentlichen Körperschaft erhalten sollten. Das ist bisher nicht geschehen, es besteht für die nächste Zeit auch kaum Aussicht, diese von

der Sozialdemokratie aufgestellte Forderung durchzusetzen. Auch sonst ist die verfassungsmäßige Gleichberechtigung der Dissidenten noch weithin bloßes Versprechen auf dem Papier geblieben.

Die gegenwärtige finanzielle Notlage von Staat und Gemeinden läßt uns die Zuwendungen an die Kirche besonders kritisch betrachten. Gewiß ist es — trotz oder wegen des katholischen Konkordats — gelungen, auch die Zuschüsse des Staates an die Kirche im letzten Jahre zu kürzen. Aber es wird doch genau zu prüfen sein, ob nicht diese evangelischen Kirchenverträge für jetzt oder später den Staat finanziell belasten.

Auf der anderen Seite ist die Sozialdemokratie weder religionsfeindlich, noch etwa der katholischen Kirche gegenüber grundsätzlich feindlicher eingestellt als der evangelischen Kirche. Soweit es äußerlich diesen Anschein haben könnte, liegt es daran, daß die katholische Kirche sich offen auf den Boden der geltenden Verfassung und des republikanischen Staates gestellt hat, während in der evangelischen Kirche weite und maßgebende Kreise antisozialistische und anti-republikanische Hege getrieben haben. In den neuen Kirchenverträgen hat der Staat sich ein Bestätigungsrecht für die leitenden Kirchenfunktionäre gesichert, das bisher nicht bestand; es wird ihm die Möglichkeit geben, evangelische Pastoren, die offen gegen den Frieden und die Republik gehandelt haben, wenigstens von den leitenden Stellen des Kirchenregiments fernzuhalten.

Das etwa sind die Gesichtspunkte, unter denen die Sozialdemokratische Landtagsfraktion den Vertrag mit den evangelischen Kirchen prüfen wird; zu einer endgültigen Entscheidung wird sie sicherlich vor der dritten Lesung veranlaßt sein.

Die Spannung in Ägypten

Schwere Zusammenstöße bei den Wahlen

Jerusalem, 13. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Die Steigerung der Spannung in Ägypten wird durch tagtägliche Kämpfe zwischen den verschiedenen unter Teilnahme von Studenten und Arbeitern aus Kairo, Port Said und Beneha charakterisiert. Die dadurch entstandene Nervosität ist so groß, daß selbst die bisher regierungsfreundlichen ausländischen Kolonien Sedn Pascha zur Demission drängen. Die Regierung hat vorläufig jedoch die unangenehme Unterdrückung aller Kundgebungen angeordnet. Die Situation König Fuads ist durch das Anwachsen der Opposition am königlichen Hof außerordentlich erschwert. Die einflussreichen Prinzen Omar Toussoum, Mohammed Ali, Said Daub und Omar Ibrahim kritisieren neuerdings die königliche Politik des Sedn-Kurses auch öffentlich.

Der englische Oberkommissar verhandelt bereits mit der Opposition zwecks Bildung einer Regierung unter Nafas Pascha.

Kairo, 15. Mai. (Eigener Funkenbericht.)

In Ägypten, wo, am Donnerstag die Wahlen zum Parlament begannen, kam es in fast allen größeren Städten, insbesondere aber in Kairo, zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei. Allein in Kairo forderten die Zusammenstöße zehn Todesopfer. Außerdem wurden 86 Personen verwundet. Die Demonstranten zündeten mehrere Straßenbahnwagen und Autobusse an. Etwa zwanzig Personen wurden verhaftet.

London, 15. Mai. (Eigener Funkenbericht.)

Die hier vorliegenden Meldungen aus Ägypten besagen, daß es bei den Zusammenstößen in Kairo 18 Tote und 167 Verwundete gegeben hat. Unter den Verwundeten befinden sich nach den hier vorliegenden Meldungen mehrere Engländer.

WO bleibt der zweite Mann?

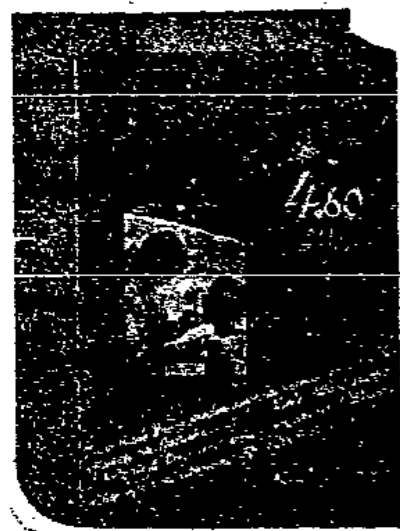
Samilien-Anzeigen

Am 12. Mai verstarb die Ehefrau unseres Kollegen **Thamm**
Frau Ernestine Thamm
im Alter von 55 Jahren. 1899
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr die Beteiligten der Freiwill. Beerdigungsbeihilfe der Fahr- u. techn. Personals der Stadt. Straßenbahn
Beerdigung: Freitag, den 15. Mai nachm. um 2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Bernhardin-Friedhofes in Dürrgoy aus.

Am 12. Mai, frühmorgens 5 Uhr, verstarb unser langjähriges Mitglied, die **Zigarettenarbeiterin**
Franziska Schädel
geb. Meznar 1883
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr die Mitglieder des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes der Zehntelle Breslau
Beerdigung: Freitag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, Oswitzer Friedhof, Tor 5.

Trauerhüte
bekannt größte Auswahl, Milligste Preise!
Hulda Siedner
Schmiedebrücke 13/16 u. 12
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Mein ärztliches Hausbuch



Zu beziehen durch die **Volkswachtbuchhandlungen**
Hans Graupenstraße 5 — — Flurstraße 4-6

Statt besonderer Anzeige!

In der Frühe des 13. Mai entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine inniggeliebte Frau, beste Mutter ihres Sohnes, liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elsbeth Finke

verw. Bartsch, geb. Becker

Breslau, den 13. Mai 1931.
Mehlgasse 13/15

In tiefer Trauer:

6373

Im Namen der Hinterbliebenen

Alfred Finke und Sohn Wilhelm.

Beerdigung: Sonnabend, den 16. Mai, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Mehlgasse 13/15 aus, nach Oswitz, Tor 1.

Ihr Arzt wird Ihnen sagen:

gegen
Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Zucker
im Frühjahr eine Kur mit
Salzbrunner Kronenquelle!
Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien

Großhandlung Oscar Giesser, Breslau, Junkernstraße 13

Der
2 teilige Sport-Anzug
Englisch gemustert, aus reinwollenen Stoffen, prachtvollen Dessins Mk. 45.00, 36.00 **29.00**

Slipon
der praktische Modemantel, auf K.-Seide gearbeitet Mk. 39.00, 32.00 **26.00**

Knickerbocker
Englisch gemustert Mk. 10.00, 8.00, 6.50 **4.25**

Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Eckkleidung

Eugen Hamburger

am Teichstraße 31. 1861

am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

*Grosse
Posten
Waschblusen*

Fesche Sportbluse

aus gutem Panama, ohne Arm

1⁹⁵

Hemdbluse

offen und geschlossen zu tragen, mit langem Arm, in den Farben blau, rosé, beige, weiß

2⁹⁵

Tietz

In jedes Haus ein Atlas

Enauers Weltatlas 2.95
Gambiers Handatlas 15.00
Das Bild der Erde 45.00

Volkswachtbuchhandlungen Breslau

Der internationale Qualitätswagen Ein neuer Schlager zum außergewöhnlich niedrigen Preise 3995.-

Nur die überragende Qualitätsarbeit und die vorzüglichen Konstruktionen in jahrzehntelanger Folge konnten den FIAT-Wagen dauernd ihren Platz in der ersten Reihe der besten Automobile der Welt sichern. Eine reiche Auswahl sämtlicher Modelle finden Sie stets in unserer Verkaufsstelle

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 18/20 / Tel. 33210 Ersatzteillager — Kundendienst Deutsche Fiat-Automobil-Verkauf A.-G., Berlin-Tempelhof



STADTTHEATER

Freitag, 20.15 bis geg. 22.45
 Bonn-Vorst. C 19
Tosca
 Sonnabend, 19.30 bis nach 23
 Das Bellen von Montmartre
 Sonntag, 11.30 bis geg. 19.30
 Die Hochzeitsfeier
 der Jungen Büche
 19.30 bis nach 23
 Leben des Dreißt

LOBETHEATER

Freitag, 20.15 bis vor 23
 Zum letzten Male!
 Der Hauptmann von Köpenick
 Sonnabend 20.15
 Zum 1. Male!
 Die fünf Frankfurter
 Lustspiel von Carl Hübner

THEATERTHEATER

Freitag, 20.15 bis 22.15
 Zum letzten Male!
 Intimitäten
 Sonnabend 20.15
 Zum 1. Male!
 Rabale und Liebe
 Trauerspiel v. Schiller

Schauspielhaus

Opernhaus. Ruf 363 00
 Gastspiel des
 Meißner-Theaters, Hannover
 Freitag 8 Uhr
 Zum 1. Male
 Sonnabend u. täglich 8 Uhr
 Günther Fischer in:
 Liebe und Trompetenblasen
 Operette von Marc Roland
 Preise 50 Pf. bis 4 Mk.

LIEBICH

Direkt.: O. Kreyssner
 Ruf 346 46 Tgl. 8^{1/2} Uhr
 Pistolier-
 Gastspiel **§ 218**
Frauen in Not
 Heute Freitag
 Radiohörbar halbe Preise!

Grad- jetzt

Mohandi-
 Blücher-
 platz 20, 1.
 Ecke Ring, früher Karstr. 1.
Leihweise
 Smoking u. Gehrodanzüge
 Klapphüte - Tel. 570 82



Unzerreißbare
**Arbeits-
 Hosen**
Latzhosen
 Maurerkleidung
 in allen Preislagen
 Längen und Weiten
 große Auswahl!
 Nach-Messung
Ohar Dehmel
 Breslau Neumarkt 15

Deckbetten L. Intell.
 15.-, 20.-, 25.- u. 35.- M.
 Rillen 5.-, 6.- u. 7.50 M.
Reinhaus Delsuerfer 121

Café Vaterland
 Freitag, den 15. Mai 1931
 Amati-
 Hendricks
 Charles Nowak
 Sonderkonzert

Central
 Theater - Westendstr. 52
 Bis Donnerstag, den 21. Mai
 Beginn Tag 19.30, letzte Vorstellung 8.15.
Harry Piel
 in seinem ersten und besten Sprech-Tonfilm
Er oder ich
 Sensation - Spannung - Humor
 und Liebe geben diesem Film
 einen starken unvergesslichen Reiz.
 Im stummen Filmteil
 begleitet von unserer Hauskapelle
Das Fräulein vom Kleiderlager
 8 Akte nach dem Roman von Emile Zola.
 In der Hauptrolle:
Dita Parlo.
 Auf der Bühne:
2 Vortinis
 Die Meister auf dem Bandonium.

WAPPENHOF
 Heute Freitag, ab 4 Uhr:
Große Nachmittags-Vorstellung
 mit dem 1. großen Mai-Programm.
 Ab **8 Uhr: Runder Abend**
 veranstaltet vom Ev. Arbeiter-Verein
 u. das ungekürzte Variété-Programm.
 2 Kapellen **BALL** 2 Kapellen
 Eintritt 50 Pennige.

ATLANTIK
 Tontheater - Gräbener Straße 74
 Anfang 4.50 Uhr Tel. 585 08 Letzte Vorst. 9 Uhr
 Bis Donnerstag, den 21. Mai, bringen wir
Brigitte Helm - Jan Kiepura
 in dem herrlichen Ufa-Sprech- und Gesangs-Tonfilm
Die singende Stadt
 Der Zauber des Südens u. Neapels in einer Handlung
 voller Leidenschaft und Liebe
 in den weiteren Rollen:
 Georg Alexander - Trude Berliner
 Walter Haenke
 Ferner:
 Ufa-Tonwoche - Ufa-Kultur-Tonfilm
 Auf der Bühne:
Paul Werske
 Der eigenartige Komiker - Die tolle Komikerin

Lebensbilder
 mit dem Villy Colla
Wilhelm Liebknecht
 Mit 1 Bildnis
 Volkswacht-Buchhandlung



Mein Geschäft ist
Sonntag den 17. Mai
 von 1-6 Uhr **geöffnet!**

Alle Läger sind reich sortiert, sodass Sie die größte Auswahl in
Bekleidung für Herren u. Knaben
 passend für jeden Geschmack und jede Figur bei mir vorfinden.
 Für tragfähige Stoffe und beste Verar-
 beitung bürgt Ihnen der 45jährige Ruf meiner Firma.
 Der Weg zur 1. Etg. macht sich für Sie bezahlt!

Ein Beweis meiner Billigkeit:
Herren-Anzüge 34.00 **Sport-Anzüge 22.00**
 1- u. 2-reihig, in farbig u. blau 74.- 66.- 54.- 43.-
 zwei-, drei- und vierteilig 66.- 54.- 46.- 35.-

Sommer-Mäntel in Gabardine und englisch gemustert,
 Trenchcoats und Knickerbocker in modernsten
 Farben, sowie gestreifte Hosen in allen Preislagen.
 Jünglings- u. Knabenbekleidung für jed. Geschmack

Auf alle **4%** Rabatt in bar! Durch Selbstfabrikation
 größte Leistungsfähigkeit

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G.m.b.H., Gartenstr. 67

S. Guttenberg
 Altbüßerstr. 5 I-III Etg. Ecke Ohlauerstr.
 ERSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- u. KNABEN-BEKLEIDUNG

WELT-BÜHNE ASTORIA-PALAST
 Friedrich-Wilhelm-Straße 35 Fürstenstraße 32
 W. 6 u. 8^{1/2} So. 3, 6, 8^{1/2} W. 3, So. 3, Letzte Vorst. 8^{1/2}
 Diese Woche hören Sie zum
erstenmal
Greta Garbo
 in ihrem 100prozentigen
 deutschen Sprechfilm:
**„Anna Christie“ (Die Todier
 des Kapitäns)**
 Ein Tonschauspiel, bei dem Sie alles
 um sich herum vergessen!
GRETA GARBO
 Der Liebling aller Völker
 spricht fließend deutsch!
 Sie müssen sie hören!
 Und der große stumme Filmschlagerteil!

Berücksichtigt unsere Inserenten!

**Meine 3 Mode-
 Schlager**
 Der beliebte
Sport-Anzug 19.50
 22.00, 28.00, 32.00
 Die moderne
Kletterweste 9.50
 in vielen Farben 11.50, 16.50
 Die festen
Knickerbocker 4.75
 in modernen, lebhaften Mustern
 5.75, 6.50, 7.25, 8.50
Adolph Jacobsohn
 Herren- und Knaben-Bekleidung
 Breslau / Klosterstr. 49
 Gegr. 1895 am Mauritiusplatz

Buchdruckerei Volkswacht Breslau 2, Gurtstraße 4/6

Herzberg überflügelt alles!

Alle Tage billiger als ander-
 weitig an Ausnahmetagen!

Vom Faß das ganze Liter	Per 1/1 Flasche (einschließlich Glas)
Edenkobener 0.90	Godramsteiner 0.75
Dürkheimer rot 0.90	Dürkheimer rot 0.75
Muskateller süß 1.00	Muskateller 1.00
Südwein rot u. süß 1.00	Wermut-Wein 1.00
Wermut-Wein 1.00	Tarragona 1.10
Vino Vermouth 1.30	Vino Vermouth 1.60, 1.35
Rotwein spanisch 1.10	Malaga süß 1.60, 1.35
Tarragona süß 1.20	Insel Samos 1.60, 1.35
Malaga süß 1.30	Sherry 1.60, 1.35
Insel Samos 1.40	Süß. ungar. Dessertwein 2.00, 1.50
Süß. ungar. Dessertwein 1.50	Portwein 2.50, 2.00
Sherry mildgezekt 1.60	
Portwein 2.00	Fruchtschaumwein a. Steier 1.35

Mosel-, Rhein- und Pfalzweine

Jibesheimer p. Fl. 0.75	Zeller Schwarze Katz 1.75
Gleiszeller Goldberg 1.00	Oppenheimer 1.75
Nitteler Leiterchen 1.20	Niersteiner 1.75
Mesener Fuchsloch 1.20	Bernkasteier 1.75
Birkweilerer Glöcke 1.20	Rüdesheimer Rosengarten 2.00
Liebfrauenmilch 1.20	

Rot-, Weiße und rote Bordeaux-Weine

Ungsteiner Rotwein 0.75	Haute Sauternes. 24 er weiß 2.00
Valencia rot 1.00	Chateau Lafitte, 27er 2.00
St. Emilion, 25 er Bordeaux 1.35	Chateau Christoly, 27er 2.00
St. Ambrise, 28 er Bordeaux 1.60	Chateau Gravelle weiß 2.50
St. Justin, 28 er Bordeaux 1.60	Chateau Cap Leon, 24 er 2.50
Graves, 26 er weiß 1.75	Chateau La Fleur, 25 er 3.00

Pepsin-Wein (vom Faß) als Spezialität, per Ltr. 1.60
Obst-, Kräuter- und Gewürzweine
 Apfelwein, süß . . . per Ltr. 0.65
 Heidelbeerwein . . . per Ltr. 0.75
 Stouderdorfer Teezeit per Ltr. 1.20
 Johannisbeerwein . . . per Ltr. 0.75
 Zweifruktwein per Ltr. 0.75
 Kirsch mit Bergklee . . . per Ltr. 1.20

Nimbeerzsaft . . p. Ltr. 1.20
 1 Ltr. ca. 2^{1/2} Pf.
Zitronensaft . . . p. Ltr. 1.20
Orangeade . . . p. Ltr. 1.20
Kirschsaft p. Ltr. 1.20

Korbflaschen zu 5, 10, 15, 20 und 25 Liter geben wir leihweise.
 Beste Bezugsquelle für Verlobungen, Hochzeiten
 und Vereinsfestlichkeiten.
Herzberg & Co.
 Höfchenstraße 48
 Bücherplatz 17/18
 Leuthenstraße 10
 Michaelisstraße 3
 Klosterstraße 64
 Selenkestraße 17
Weingroßhandlung Frankfurter Str. 103

Niederschlesische Elektrizitäts A.-G. gegründet

In Hirschberg wurde am Mittwoch gemäß dem feinerzeitigen Beschlusse des Provinziallandtages die Niederschlesische Elektrizitäts A.-G. gegründet, über deren Aufgaben und Zusammensetzung wir feinerzeit ausführlich berichteten. Es handelt sich bekanntlich um eine im Wege der A.-G.-Gründung vorgenommene Zusammenlegung der bisherigen Provinzial-Elektrizitätswerke mit dem Betrieb der Reichs-Elektr.-Werke, wobei die Provinz entsprechend an der neugegründeten Gesellschaft beteiligt ist. Diese Beteiligung kam nun auch in der Wahl des Aufsichtsrates und des Vorstandes zum Ausdruck. Der Vorstand wurde aus dem Direktor von Someren von den Reichs-Elektr.-Werken und Baurat Dr. Bachmann-Hirschberg von den bisherigen Provinzial-Elektrizitätswerken gebildet und in den Aufsichtsrat wurden gewählt: von den Reichs-Elektr.-Werken Dr. Kotzot, Dr. Heuser, Dr. Holzant, Dr. Jahnke, Dr. Leitzmann, von der Provinzial-Verwaltung der Landeshauptmann von Thaeer, der Landeskammerer Berner und die Mitglieder der bisherigen Elektrizitätskommission Thum-Breslau (Dnat.), Dr. Reier-Hirschberg (D. Sp.), Kupieper-Breslau (Ztr.), Troeger-Neusalz (Soz.).

Einige Änderungen, die der Provinziallandtag gewünscht hatte, sind an dem ursprünglichen Vertragsentwurf vorgenommen worden, so insbesondere die Bestimmung, daß bei Neueinstellungen die vom Provinzial-Elektrizitätswerk Entlassenen bevorzugt wieder einzustellen sind. Hinsichtlich der im Provinzialparlament ausgiebig diskutierten Aufsichtsratsvergütungen kam es jedoch zu keiner Einigung. Daher tritt für die von der Provinz entlassenen Aufsichtsratsmitglieder ein Eventualbeschuß des Landtages in Kraft, nachdem sich die Vergütungen für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat nach den entsprechenden staatlichen Richtlinien bemessen werden.

Seitungspapier als Verräter

Ein Einbruch in die Striegauer Kreispartei aufgeföhrt

In der Nacht zum 10. April wurde in die Kreispartei in Striegau ein Einbruch verübt, wobei es die nächtlichen Besucher auf einen Tresor abgesehen hatten, in dem sich 62.000 Mark befanden. Da sie aber offenbar mit dem Sauerstoffgehalte nicht richtig umzugehen verstanden, konnten sie ihr Ziel nicht erreichen. Die Landestribunalpolizei verhaftete nun in Beuthen O.S. einen Kleinhändler aus Gleiwitz und einen Händler, die nach längerem Verhör die Tat eingestanden.

Die beiden hatten bei ihrer „Arbeit“ in der Kreispartei ein in ein Stück Zeitungspapier eingewickeltes Zwittermännchen liegen gelassen. Die Polizei stellte fest, daß es sich um ein Stück einer in Hindenburg erscheinenden Zeitung handelte. Dadurch wurde die Spur nach Oberschlesien gelenkt und führte nun schließlich zu der Verhaftung der beiden Geldstrahler. Sie waren mehrmals in einem eigenen Kraftwagen nach Striegau gefahren und hatten dort alles ansahndert. In einem Dorfe in der Nähe Striegaus hatten sie dabei getankt und geraucht. Der betreffende Gastwirt hat sie jetzt bei der Gegenüberstellung ohne weiteres wiedererkannt.

Vom Schlachtfeld der Arbeit

Unheimlicher Betriebsunfall unter Tage

In der 4. Abteilung des Hans-Heinrich-Schachts im Waldenburger Revier wurde der Schlepper Fritsch von einem vollen Kohlenwagen derart an einen Stempel gedrückt, daß ihm der Kopf buchstäblich zerquetscht wurde. Der Unglückliche war 30 Jahre alt und stand kurz vor seiner Verheiratung.

Schleifertalstraße für Autos freigegeben

Der Regierungspräsident hat neuerdings die Freigabe der Hauptdurchgangsstraße Schleifertal-Charlottenbrunn für den sonntäglichen Automobilverkehr verfügt. Seit mehreren Jahren war bekanntlich diese Straße, die über die romantisch im Schieferthal gelegenen Ortsteile Oberweitzitz, Breitenhain, Rahnau nach Lannhaujen-Charlottenbrunn führt, an den Sonntagen für den Kraftwagenverkehr gesperrt. Verboten bleibt Sonntags nach wie vor das Befahren der Straße rund um die Laßperre.

Wenn man sich bezaubern läßt

Vor Tagen wurde eine Zigeunerin, die von Haus zu Haus zog, in Hindenburg von der Beamtin Frau K. in die Wohnung hineingelassen. Die Zigeunerin erklärte der Frau gleich, daß sie schwer krank sei. Man konnte aber die Krankheit aus dem Körper herausbekommen. Die Beamtin ließ sich auf diesen Schwindel ein und die Zigeunerin begann mit ihrem Hokuspotus. Während ihrer Zauberei benutzte die Zigeunerin die Gelegenheit, sich in der Wohnung „umzuheben“, sie ließ sich von der Beamtin Frau 1 Mark, ein Ei und eine Puppe geben und schickte diese dann in die anderen Stuben, in der sie sich einige Zeit ruhig aufhalten sollte, weil jetzt die Geister besessen wären. Das Geld und das Ei werde die Zauberei unter das Bett legen.

Nachdem alles erledigt war, hatte es die Zigeunerin sehr eilig, gab der Frau die Verhaltensregeln, daß sie erst nach zwei Stunden das Zimmer verlassen darf, weil sie sonst kranke

Glieder und einen schiefen Mund bekommen wird, ließ sich bezahlen und verließ die Wohnung. Nach sechs Stunden sollte die Wirkung der Zauberei eintreten. Aber schon nach einer halben Stunde stellte sich eine ganz andere Wirkung ein. Die „bezauberte“ Beamtin merkte nämlich, daß sie von der Zigeunerin gewaltig bespöggelt worden war. So wart, zwei Oberheinden, die eine Reichsmark und das Ei, das auf dem unter dem Bett gelegen hat, waren vollständig verzauert. Trotzdem magte die Beamtin aus Angst vor den kranken Gliedern und dem schiefen Mund es noch immer nicht, aus der Wohnung zu treten. Erst als der Mann nach Hause kam, verständigte sie die Polizei, die schließlich nach acht Stunden die Schwindlerin nicht mehr mit Erfolg verfolgen konnte.

Also geschehen in Deutschland im Jahre eintausend-neunhundertdreißig nach Christi Geburt. —

Keine Brotpreiserhöhung in O.S.

aber Qualitätsverschlechterung

Zwischen Vertretern der Regierung Oppeln, des Mühlen-gewerbes und der Bäcker-Jungung fanden in Hindenburg Verhandlungen über den Brotpreis im ober-schlesischen Industriegebiet statt. In der Erwartung, daß die von der Reichsregierung angeforderten Maßnahmen auch für Oberschlesien wirksam werden, ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach ein Normalbrot mit Ausmahlung zu 70 Prozent zum bisherigen Preise von 17 Pfennig je Pfund abgegeben wird. Es bleibt aber den Bäckern überlassen, außer dem „Normalbrot“ (für Brotkrumen) noch ein besonderes Tafel- oder Spezialbrot zu backen, dessen Preisfestsetzung dieser Vereinbarung nicht unterliegen soll.

Reignig. Wenn Kinder am Wasser spielen. Am Ufer des sogenannten Mühgrabens spielten vier Kinder ohne Aufsicht. Als die Kinder in die Stadt zurückkehrten, stellte sich heraus, daß ein 3½-jähriger Knabe ins Wasser gefallen und nicht mehr aufzufinden war. Die anderen Kinder hatten zwar den Vorfall beobachtet, konnten aber ihrem Spielgefährten nicht zu Hilfe kommen, der hilflos ertrank.

Gorkau. Der Gorkauer „Heiratsmarkt“ fand alter Übung gemäß auch dieses Jahr am Himmelfahrtstage statt und sah bei herrlichem Sonnenwetter eine stattliche Besucherzahl. Der Verkehr auf den Zugangsstraßen war überaus reg.

Bolsenheim. Stadtdirektion beschlußfähig. Die letzte Bolsenhainer Stadtratsversammlung wählte einen Haushaltsplan beraten, der den Bürgerlichen 20 Prozent Gemeinderneuerung, den Berufstätigen aber 150 Prozent Zuschlag zur Bürgersteuer bringen sollte. Die SPD-Fraktion lehnt diesen Etat natürlich ab. Die Nazis aber jagen es vor, der Sitzung fernzubleiben, worauf die Sozialdemokraten die Sitzung verließen und so die Beschlußfähigkeit herbeiführten.

Kaasau. Kreis Glaz. Fünf Stück Vieh vom Blitz erschlagen. Während eines Gewitters schlug ein Blitz in die Stallung des Gutsbesizers Wilhelm Greßl und tötete vier Kühe und einen Bullen. In demselben Stall befanden sich noch zwei Tiere, die unversehrt blieben.

Wieschau. Das Elend mordet. Aus Verzweiflung über seine lange Arbeitslosigkeit suchte hier der Zimmermann S. den Freitod durch Erhängen. Der erst 28 Jahre Arbeiter lebte in elenden Verhältnissen.

Wojlau. Vor den Augen der Großmutter ertrunken. Beim Schöpfen von Wasser mit einer kleinen Gießkanne verlor das Kind des Gutsbesizers Kluge das Gleichgewicht und stürzte an der Walle-Mühle in den Teich. Es ertrank vor den Augen der Großmutter, die es beaufsichtigte.

Oppeln. Keine Entschädigung der polnischen Schauspieler. Der Ausschuss zur Feststellung von Entschädigungen aus Anruhrschäden hatte sich in mehreren Verhandlungen mit den Schadenserklärgen der polnischen Schauspieler und Musiker von der Operngesellschaft „Galla“ zu beschließen, die wegen der Beschädigung von Garderobe und Instrumenten bei der Störung einer polnischen Theateraufführung im Jahre 1929 angefordert worden waren. Ursprünglich hatten 20 Personen geklagt. Einige zogen ihre Klagen zurück, 14 hielten ihre Ansprüche in Höhe von 60 bis 1000 Mark aufrecht. Sämtliche Ansprüche wurden nun auf Grund des § 2 des Reichsstaatsangehörigengesetzes abgelehnt, wonach ein Anspruch auf Entschädigung nur gegeben ist, wenn und soweit ohne die Entschädigung das wirtschaftliche Bestehen des Betroffenen gefährdet wird. Politisch zweckmäßig wäre es wohl gewesen, wenn der preussische Staat in diesem besonderen Falle wirklich nachgewiesene Schäden entschädigt hätte.

Aus der Umgebung

Neumarkter Kreisstag

am 22. Mai 1931

Am 22. Mai findet mittags 12 Uhr im Kreishaus zu Neumarkt ein Kreisstag statt, der folgende Tagesordnung zu erledigen hat:

1. Mitteilungen. 2. Abänderung der Wertmehrs-Steuerordnung. 3. Aufnahme einer langfristigen Anleihe für die dem Landkreis Breslau gewährte Beihilfe zum Bau der Brücken

zwischen Schalkau und Wischitz. 4. Verlängerung der den Verband Oberlandkreise Mittel-schlesien erstellten Session bis 31. Dezember 1930 gegen eine jährliche Summe von 5000 Mark. 5. Antrag des Magistrats Breslau auf Regelung der Einkünfte an der Kreisfunkstraße Deutsch-Wilke. 6. Antrag des Landeshauptmanns auf Auflösung der auf des Eingemeindungsgeleges zur Stadt Breslau bezüglichen der Hauptdurchgangsstraße Breslau in der Gemarkung Deutsch-Wilke. 7. Umwandlung einer Pflanzung von 3200 qm im Grundbuche von Kreis-Wilke 354 (ehemaliges Heiningerges Grundbuch). 8. a) an den Oberpräsidenten in Breslau, die Chaussee in Fürstenaue als Kunststraße nach § 12 Abs. 3 des vom 20. Juni 1887 (GS. 301) anzuerkennen; b) Antrag Regierungspräsidenten in Breslau, die den Chausseegelegenheiten 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen Chaussee-Polizeiverordnungen auf die genannte Chaussee anzuwenden zu erklären (Gesetz vom 11. März 1853). 9. Erwählung von Amtsvorstehern. 10. a) Ein eines Kreisratstages für den Kreis-Gebiet an Stelle des verstorbenen Rittersgutsbesizers Fischer-Volkendorf; b) Ein eines stellvertretenden Mitgliedes der Kreis-Gebiet an Stelle von Frau Studentin Dr. Sauer. 11. Folge Wegzuges der Frau Rektor Gomolla als ordentliches Mitglied der Kommission zur Vorbereitung des Einlieferungsstatutens (unmittelbar nach dem Prinzip) an Stelle des aus Niesau bezogenen Mitgliedes Herrmann; d) Neuwahl von Mitgliedern und Stellvertretern der Steuerkommission für das Finanzjahr 1931 und zwar für jeden der 5 Steuerbezirke; e) wahlens besonderen Ausschusses für den Kreis Neumarkt für die Zeit vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1934. 12. Bericht über die Verwaltung und den Stand der kommunalangelegenheiten für das Rechnungsjahr 1931. 13. a) Feststellung des Kreishaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1931; b) Festsetzung des Maßstabes für die Unterhaltungskosten der Kreisverwaltung mit Ausnahme der Chausseeunterhaltungskosten; c) der Chaussee-Unterhaltungskosten in einer besonderen, nach den Vorteilen gestaffelten Umlage Rechnungsjahr 1931.

Die Sitzung des Kreisstages ist öffentlich.

Leipe-Petersdorf. In der Gemeindeversammlung wurde die Tagesordnung der letzten Sitzung reichhaltig durch die Beschlüsse der Gemeindeverwaltung ergänzt. Die Gemeindeverwaltung hat für ein Bauvorhaben einmütig zugestimmt, dem Landwirt A. W. nach kurzer Frist die Gemeindesteuern vom 1. Januar bis 31. März niederzulegen. Die Fraktion der SPD. trat diesem Beschlusse bei. Der Etat wurde einstimmig genehmigt. Er beläuft sich auf 9700 Mark. Auf Antrag der SPD. im Schullokal wurden die Minderbemittelten für die minderbemittelten Gemeindeglieder bereitgestellt. Für das verzogene Schullokal G. G. wurde der Gutsvormalter A. K. als bestmöglicher Unter-Berichtener gab der Gemeindevorsteher bekannt, die Aufsichtsbehörde wünscht, der Sportplatz solle zum übermäßigen Teil der heiligen Schule dienen. — Weiter wurde vorgeschlagen, das sogenannte Kirchhofsdorf urban zu machen. Es ist die nötigen Geldmittel dazu. Der Gemeindevorsteher will die öffentlichen Mittel für diesen Zweck zu erlangen. Genosse K. erkundigte sich nach dem Zweck der Schieferarbeiten des Gutsbesizers G. Jahn und mit welchem Recht dieser durch Passanten nach dem Namen gefragt.

Wieschau. Glimpflich abgetaucht. Am 2. Mai, feiertag, vormittags gegen 9 Uhr, rannte der neunjährige Schüler Alfred Jenke in das Auto des Herrn von Stum Magnit. Jenke hat aber glücklicherweise nur einige leichte Verletzungen am Hintertopf davongetragen.

Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt/Niespich
Sekretariat: Margaretenstr. 17, Gartenhaus (Neubau), Zimmer 11
Telephon 9900, 9901
Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9-11 u. 4-6

Kreizehen. Sonnabend, den 16. Mai, Mitglieder-Versammlung bei Wailstein, 20 Uhr. Redner: Genosse F. Groß-Saabor. Sonnabend, den 16. Mai, 20 Uhr, bei Saabor in Klein-Saabor, Mairergütern. Redner: Genosse Hans Kantsch. Sonnabend, den 16. Mai, 20 Uhr, bei Seidel in Klein-Saabor. Redner: Genosse W. Lachs. **Leipe-Petersdorf.** Sonnabend, den 16. Mai, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung. Redner: Genosse Faulhaber. **Grosz-Heiden.** Sonnabend, den 16. Mai, im Lokal G. in Groß-Heiden Mitglieder-Versammlung. Redner: Genosse Kleinert. **Straschwitz.** Sonnabend, den 16. Mai, 20 Uhr, bei G. Mitglieder-Versammlung. **Brodau.** Sonntag, den 17. Mai, bei Wende: Mitglieder-Versammlung. Redner: Genosse Funke.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Breslau-Land-Neumarkt.
Opperau. Sonntag, den 17. Mai, 10 Uhr vormittags Lokal von Witschitz Mitglieder-Versammlung. Parteigenossen und werkschaffter sind ebenfalls eingeladen.
Neumarkt. Banner-Löbe. Sonnabend, den 16. Mai, 20 Uhr, im Vereinslokal des „Gelben Löwen“, Mitglieder-Versammlung. Nicht eines jeden Kameraden, an der Versammlung teilzunehmen. Wichtige Tagesordnung.

„Wen bevorzugen unsere Freunde und Frauen“

Gebr. Scholz Weine - Weinbrand
Breslau I, Klosterstr. 53
Rum - Spirituosen

Romaner Original

G. Philippi & Co.
Weingroßhandlung :: Gegr. 1828
Breslau I, Albrechtstraße 16
Fernsprecher Sammelnummer 271 41

Ernst Heide
Fleischerei und Wurstfabrik
Markthalle Ritterplatz, Stand 27/28

Firma Paul Roth Mühlenfabrikate u. Landesprodukte
Breslau, Tauxentienplatz Nr. 8
Eingetragene Schutzmarke für Weizen- und Roggenmehle aller Art „Galonna“

H. Hupkas Gaststätten
Matthiasstraße 23 / Adalbertstraße 27
Schanzer Str. 33/37 / Frankfurter Str. 19
Angenehmer Familienaufenthalt
Ständiger, billiger Verkauf von Wein und Spirituosen außer dem Hause

Heinrich Edion
Breslau I, Friedrich-Karl-Str. 7
Es lobt, wer probt den guten Korn-Spitzbier- und Lohr-Fabrik

Echte Biere
Münchener, Kalmbacher Pilsner, Würzburger Wiktler u. Gorkauer sow. Altheider Sprudel liefert

Wein ist billig!
Wer deutschen Wein trinkt, hilft den notleidenden deutschen Weinbauern.
Bevorzugen Sie

Raiffeisen-Weine
Zu haben zu Originalpreisen in vielen Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften, auch in der Provinz, sowie im Hauptbüro der Raiffeisen-Weinkellerei, Breslau, Junkerstraße 41/42

Kurt Hientzsch
Biergroßhandlung
BRESLAU
Matthiasstraße 67/71a
Tel. 45057 u. 45058

Breslauer Nachrichten

Die Breslauer Arbeiterschaft!

Die Sozialistische Arbeiter-Jugend veranstaltet zu Pfingsten die 6. Jugendtag in Breslau. Aus allen Teilen Mittels- und Ostpreussens kommt die Jugend der Arbeiter zum großen Treffen.

Der 2. Feiertag wird durch eine Morgenfeier im großen Saal des Gewerkschaftshauses um 9 Uhr eröffnet. Wir zeigen die Vorkämpfer der Arbeiterbewegung, Genosse Otto Zimmermann, registriert, Genosse Gustav Weber, den Hauptvorstand der Partei.

Dürfen Ärzte annoncieren?

Das Schöffengericht Berlin-Mitte fällt am Mittwoch im Strafprozess gegen einen Berliner Arzt eine Entscheidung grundsätzlicher Bedeutung. Der Arzt hatte sich in Tagesreden als Spezialarzt zu schneller und gründlicher Behandlung angeboten.

Breslau unterwegs

Der Himmelfahrtstag, der nach alter Tradition eigentlich ein Feiertag ist, wird in diesem Jahre seinem alten Brauch untreu gelassen, denn das drohend heraufziehende Gewitter am Abend mit seinen paar Regentropfen konnte als Regen nicht angesehen werden.

Propaganda und Kritik

Eine Betrachtung zum Piscator-Spektakel. In meiner Nachbarschaft wohnt eine Frau von etwa dreißig Jahren. Der Mann betreibt einen kleinen Handel, die Frau ist Hausfrau.

Der Zinsherr

Allerhand Klagen über Hauswirte, die sich gegenüber ihren Mietern als Tyrannen aufspielen

Jost täglich laufen in unserer Redaktion Beschwerden über Hauswirte von ihren Mietern ein. Klagen, die zum größten Teil berechtigt sind und eine Anprangering in aller Deutlichkeit verdienen.

Da ist zum Beispiel in der Sedanstraße 15 ein sehr alkoholfreudiger Hauswirt, der schon in der ganzen Nachbarschaft dafür bekannt ist, in welcher Art und Weise er mit seinen Mietern umspringt.

Auch auf anderem Gebiete sind heute manche Hausherrn rigorosere als früher, nämlich wenn es um die Beflaggung von Wohnungen bei Arbeiterfesttagen geht.

Auch nach einer anderen Seite hin häufen sich die Klagen, dort wo der Hauswirt nämlich gewerbliche Räume zu vermieten hat. Da wird oftmals noch ein Mietwucher getrieben, von dem sich der Lukenstehende kein Bild machen kann.

„Himmelfahrt“ mit wertvolleren Lebensauffassungen vertauscht haben. Licht, Luft und Sonne haben andere Zugkraft.

Spern-Spielplan 1931/32

Die Intendanten des Stadttheaters hat nunmehr den Spielplan für den kommenden Winter in großen Zügen festgelegt und gibt hierdurch bekannt, daß an Erstaufführungen vorgezogen sind: „Spul im Schloß“ von Krüger, eine komische Oper.

Badebedürfnis und Bademöglichkeit

Die Zeitschrift „Das Bad“ bringt in ihrer Nr. 4 recht interessante Einzelheiten über das Badenwesen in den beiden Großstädten Wien und Berlin, die wir noch bezüglich des Badenwesens in Breslau gegenüberstellend ergänzen möchten.

Sonnengebräunte Haut NIVEA-CREME NIVEA-ÖL

Unsere Stadt mit ihren rund 600 000 Einwohnern besitzt 6 städtische Warmbäder. Das einzige Breslauer Hallenschwimmbad befindet sich in privater Hand.

dieses bitterste Unrecht das tagtäglich (und zwar fast ausschließlich am Proletariat) geschieht, zu kämpfen. Und es haben sich Dichter (oder Schriftsteller) gefunden, die aus der Bühne eine Tribüne gemacht haben.

inobitantes und sehr kapitalträchtiges Berliner Publikum nicht erwachsen. Vielleicht mag ihm solche Aufgabe noch gelingen, nachdem er nun aus dem Westen Berlins sich in proletarische Gegenden gewandt hat.

Achtung, Genossen!

Unterschiedliche Organisationen machen darauf aufmerksam, dass Genosse Willi Ziegler erneut sein Sozialmelodrama "Die Kette" herausbringt. Das Stück wird in zum Teil... am 14., 15., 16. und 17. Mai im Gewerkschafts... unterzeichnete Organisationen empfehlen den... Die Preise sind so gehalten, dass sich ein jeder Genosse... ansehen kann. Freitag, den 15. und Sonnabend, den... nachmittags 3 Uhr, Sondervorstellung "Die... im Gewerkschaftshaus für Ermittelung... 30 Pf. gegen Ausweis an der Kasse. Spd. Groß-Breslau, Sozialistischer Kampfbund, Deutscher Freidenker-Verein, Ortsgruppe Breslau, Sozialistische Studentenschaft, Jungsozialisten, Arbeiter-Sport-Kartell zu Breslau E. B.

Wochenendausstellung in Breslau. Die Zeitung der am Ende dieses Monats in Breslau stattfindenden "Ketsa" hat beschlossen, ihrer Reichsausstellung für Kolonialwaren und Feinstoffe eine besondere Wochenendausstellung im Obergeschoss des Meschales anzuschließen. Der Verband im Breslauer Spezialgeschäft, der für diese Sonderausstellung... Interesse bezeugt, wird zusammen mit der Ausstellungsgesellschaft "Ketsa" bemüht sein, den Besuchern der Wochenendausstellung einen Einblick darüber zu verschaffen, wie man... und frohgelautet sein Wochenende auf der Reise, bei... Wanderung, beim Sport oder im Bad verbringen kann. Neben dem leicht transportfähigen Jelt und dem so beliebten... werden auch die lieblichen Genüsse, für deren mühevolle... durch die "Ketsa"... zu kurz kommen.

Wanderfahrt durch die Sackauer Schluchten nach Münsterberg und Heinrichau Am Sonntag, den 17. Mai, veranstaltet der Schlesische Verkehrsverband obige Wanderfahrt. Abfahrt Breslau Hauptbahnhof 6.14 Uhr mit Sonntagsfahrkarte nach Steinförde (2,40 Mark). Treffpunkt Bahnhof Steinförde. Wanderung durch das romantische... Gebiet der Sackauer Schluchten nach Münsterberg, Mittags... der Hartmannsbauhe, Stadtbefichtigung, Rückfahrt oder... nach Heinrichau, Parkbesichtigung, Rückfahrt ab... 20.38 Uhr. Gleichzeitig wird nochmals auf die... Wanderung in das Rimpler Bergland, ab Breslau... Hauptbahnhof 6 bzw. 6.21 Uhr, hingewiesen. Bei Regen fallen... Wanderungen aus. Die Befestigung steht jedermann frei.

Arbeiter-Sport

Bundes-Meisterschaft 1931 Und wieder ist der Titel zu vergeben In über 150 Bezirken des Arbeiter-Turn- und Sportbundes haben 10.000 Mannschaften um die Ehre Bundesmeister zu werden... Der Weg bis zum Ziel ist lang und schwer und verlangt ein hohes Maß fachlichen Könnens und vielerlei... Das mühte manche Mannschaft erkennen, die mit den... in den Wettkämpfen der Sehtauben eintrat. Die... Mannschaften stehen vor dem letzten... es sind dies der Nordwestdeutsche Meister... Hamburg und der Mitteldeutsche Meister... Hannover. Vorher Hamburg war bereits 1929 Bundesmeister und... zum Vorzuge in der Vorrunde zum diesjährigen Bundesmeister... den Nachfolger von Vorher, Nürnberg-Ost. Sie können... werden das am Sonntag, den 17. Mai in Hamburg... Entscheidungsspiel erneut begehen. Bundesmeister haben zum... 17.15 eingeschaltet; die meisten deutschen Sender über... die 2. Hälfte dieses Fußballsportlichen Großkampfes.

Arbeiter-Sportkartell Breslau E. B. Die Befestigung vom E. W. Schließen für den 17. Mai wird... Herbst verschoben.

Fußball für den 17. Mai Am kommenden Sonntag dürfen in der dritten Gruppe die... für die Gruppenmeisterschaft fallen. Die Spiele... 1. Mannschaften beginnen, soweit nicht anders angegeben, um... 17 Uhr, 1924 - Halle um 10.15 Uhr auf dem Sternplatz in... Freie Sportfreunde - Union auf der Janholzstraße... im Pöschelpark. Einigkeit - Ohlau in Grog... Osmiw - Strehlen in Osmiw Sparta - Silesia... Riders am Schlachthof, Bratislawia - Blau-Weiß auf dem... Langengasse. VB - West in Oltschkin. Herza -... in Gröbchen. Rapid - Wader am Hofheldweg. WP -... in Garbau. Stern - Sturm in Gröbchen. Herold - Adler... in Socrau. Groß-Naditz - Panisch in Drahenbrunn. März... - Hundsfeld in Märzdorf. 1928 - 1921 in Goldschmieden... - Wohlau in Maria-Hörschen. Obernigt - Schmolz in... - Woiwan - Weil auf der Brückenauer. Kobermiz in... in Kobermiz. Vorwärts - Schönbankwitz um 14 Uhr... in Stadion. Alt-Bergel - Camallen in Alt-Bergel.

Fußball Eintracht-Obernigt sucht für Pfingsten (1. Feiertag) Spiele... 1. 2. 3. Männer-Mannschaft, 1. Jugend und Schüler. In... an Bernhard Kirzed, Obernigt, Hauptstraße 22. **Arbeitsausflug** Spieländerungen für den 17. Mai. Das... Spiel Freie Sportfreunde I - Union I leitet Schiri 98, Bratislawia I - Blau-Weiß I leitet Schiri 27, Einigkeit I - Ohlau I... Schiri 62, Vorwärts I - Schönbankwitz I leitet Schiri 139. In dem Spiel Bratislawia 2. Jugend - Sparta 2. Jugend um... Uhr auf dem Komaritzplatz stellt der erigeannte Verein den... Schiedsrichter. Das Spiel Nordost Schüler - 1928 Schüler ist... um 13 Uhr, sondern 10 Uhr in Osmiw.

Handballvorschau für Sonntag Nur wenige Serienspiele werden an diesem Sonntag ausgetragen. Silesia-Riders trägt einen Vereinswettkampf mit... Mannschaften gegen die gleichen der Freien Sport... 1897 aus. Im Sportlerinnen-Spiel 3. Abt. gegen... Abt. wird die dritte Abteilung als Sieger erwartet. Silesia... Riders Sportlerinnen - Hertha Brieg, heißt der Sieger Hertha... Brieg. Am Vormittag ist im Eichenpark Großkampf im Fußball... In diesem Sonntag greift JdA mit allen Mannschaften an der... Serie ein. JdA wurde im Vorjahre im Endspiel um die Gruppen... meisterschaft von der 7. Abteilung nur knapp aus dem Rennen... worfen. Ob es diesmal langen wird, ist fraglich. Auch die erste... Abteilung ist dieses Jahr mächtig im Schwung und wird am... Sonntag bestimmt ein Wort mitzureden haben. Die zweiten... Mannschaften, sowie die Alters-Mannschaften vervollständigen das... Programm am Sonntag-Vormittag.

Handball 5. Männer- und Jugend-Abteilung. 15. Mai nach dem... Turnen Versammlung der Handballspieler. 6. Männer-Abteilung. 17. Mai alle Penzigsfahrer 4.45 Uhr... früh bei Urmann, Dener Straße. **NSR. Stern, Handballabteilung.** Training, Donnerstag von... 9 bis 11 Uhr Hardenbergplatz. 15. Mai Sportlerinnen-Voll... versammlung. **Handball-Spielaussch. 18. Mai 20 Uhr, Spielaussch. In**... in folgende Klassen: Erika-Stern Gähel 1. Abt.,... Kovat 8. Abt., Strickel-Schwimmer, Köster und Mannschaftsführer... von Ohlau, Frenzel von JdA., Vereinsvertreter von Silesia, ... Richter 5. Abteilung. **Achtung, Vereine und Abteilungen!** Der Handballsportverein... Häslich, 6. Bezirk, sucht für Pfingsten einen Gegner nach dort mit... Rückspiel. Für erste Mannschaft, zweite Mannschaft und erste... Jugend. Spielwilige Vereine wenden sich an die Freie Turn-... und Spielvereinigung Häslich-Striegau Land. **Handball-Berichtigung für Serienspiele für den 17. Mai:** Jugend A-Klasse: 8.30 Uhr; 7. Abteilung - 6. Abteilung, Eichen... park, Böttner 1. Sportlerinnen A-Klasse: 9.40 Uhr; 4. Abt. -... 3. Abt., Eichenpark, Schöpe. 10 Uhr: Silesia-Riders - Brieg, ... Stadion, Vorhat Frenzel.

Freie Turnerschaft Breslau E. B. 10. Männer- und Jugend-Abteilung. Heute abend sämtliche... Anmeldungen für Pfingsten in der Halle.

Wassersport **Kreis Schwimmer Breslau, Abteilung West, Sonnabend.** 20 Uhr: Technischer Strandbad Meßdorf. Tagesordnung: Wahl eines 1. Leiters der Abteilung, unfer Sommerbaden usw. Sonntag Anschwimmen im Strandbad Meßdorf. Abteilung A... Ost Sonntag, 15 Uhr. Anschwimmen in der Strahlischen Bades... anhalt. Alle Mitglieder müssen anwesend sein, neue Mitglieder... mitbringen. Abteilung Süd, Sonntag, 17. Mai, 15 Uhr. Anschwimmen im Duperauer Strandbad. Alle Teilnehmer müssen... Sonntag den Festbeitrag (4.20 Mark) entrichten. Rettungs... Schwimmer für das Feltlager der Kinderfreunde vom 28. bis 26. Mai in Kaiserwig können sich Genossen für eine Rettungs... wache beim Genossen Falkenhain (Nord) oder Genossen... Samann (Ost).

Leichtathletik Seriens- und Einzelwettkämpfe beginnen erst am 20. Mai. 18 Uhr, in der Wagner-Kampfbahn. Näheres Montag-Sport.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Breslau. Alle Helfer zum Empfang und die... Genossen, welche sich nach zur Verfügung stellen sind am 18. Mai... zwischen 18 und 19 Uhr am Hauptbahnhof, Durchgang zu den... Leisackern, weds näherer Besprechung. **Ausfahrten für den 17. Mai: Abteilung Ohlauer Tor:** Nach... Rischberg, Start 14 Uhr bei Eidos, Klosterstraße 125. Abteilung... Filolaiter und Gröbchen: Nach Skarjine, Start 7 Uhr Ring. Ab... teilung Mitte: Nach Jettel, Start 6.30 Uhr Ring. Abteilung... Oberdor: Nach Rischdorf, Start 6 Uhr Weichenburger Platz. Ab... teilung Scheititz: Nach Waldmühle, Start 13 Uhr Fürstenschule. Abteilung Dürrgos: Nach Wildschik-Spreewald, Start 14 Uhr bei... Hoffmann, Schöntstraße 21. Jugendabteilung: Nach den Kaps... dorfer Sandgruben, Start 14 Uhr Technischer Platz. Vormittag... 9.30 Uhr Generalprobe des Sprechzuges im Schießwärd. Motor... radfahrerabteilung: Nach Rippert, verbunden mit Fingdgleits... fahrt. Doppelte Wertung. Start 13 Uhr Zentralballaal, Westend... straße 52. Jahrgang: Geschlossener Zug. Abteilung Deutsch-Lissa: Nach Weisendorf, Start 13.30 Uhr... am Vereinslokal. Abteilung Friedewalde: 16. Mai Abteilungsabend in... Sängersaal. Ortsgruppe Ritzendorf-Hartlieb. Am 16. Mai Vereins... abend. Einteilung zum Gaubundesfest zu Pfingsten.

Athletik Freie Sportvereinigung „1897“. Heute, Freitag, 18. Uhr. Knaben und Mädchen zum Probieren der Kistfreibungen Turnhalle... Sauerdrum; zur selben Zeit alle Leichtathleten Training. **Arbeiter-Athleten-Verein Breslau 1911.** Die am 15. Mai... angelegte Mitgliederversammlung fällt aus. Sonntag, 17. Mai... Anreisen der 1. Senioren, sowie der 1. Jugendmannschaft im... Ringen um 9.30 Uhr Turnhalle.

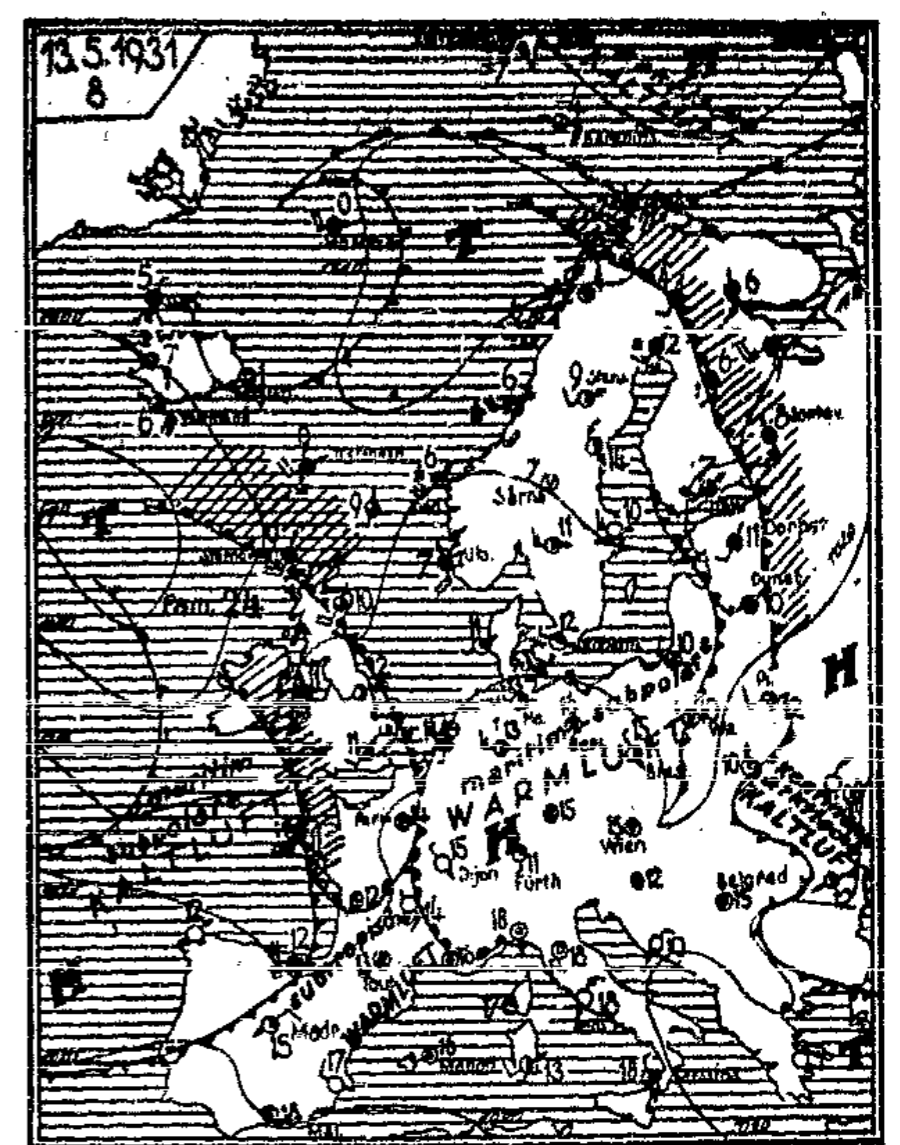
Arbeiter-Kulturvereine Arbeiter-Operantengruppe Breslau. 15. Mai um 20 Uhr... bei Bittner, Uferstraße 26, Übungsabend. Dienstag, 19. Mai, um... 20 Uhr im Gewerkschaftshaus Vorstandssitzung.

! Vergesst nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben !

Konzerte / Theater / Vergnügungen Stadttheater, Freitag, Anfang 20.15 Uhr, 19. Monats-Vorstellung der... Serie C: „L'Esca“ mit Erika Tschob in der Titelrolle, weitere Sings... Genauroff und Karl Kubow als Scarpia. Sonnabend, Anfang 19.30 Uhr. Wiederholung des großen Operenerfolgers „Das Betteln zu m... maxie“. Sonntag, Anfang 19.30 Uhr: „Veden des Dreiß“. Auf das... am Montag, Anfang 19.30 Uhr, stattfindende einmalige Gastspiel der... Sängerin Fäulucca anlässlich der 25. Jubiläum der „Fiedelmaus“ in... der Regiehaltung Max Reinhardt wird nochmals besonders hingewiesen. Fäulucca sang Strauss und Joh. Strauß im zweiten Akt. **„Junge Bühne“** im Stadttheater. Die vierte (letzte) Morgenveranstaltung der... „Junge Bühne“ bringt die Aufführung von Hindemiths „Lehrstück“... mit dem Text von Bert Brecht, in der Regie von Werner Jacob, unter... multätiger Leitung von Carl Schmidt-Belber. Die Herren Baron, Demold, ... Kollé, Kubow, Singer und Weith sind in den Hauptrollen beschäftigt. Tanz: ... Paletia Kratina. Vorher die Schloßer „Der Jäger“ von Kurt Weill, ... Text von Bert Brecht, dargestellt von Schülern der Oberrealschule am Rifelettor. ... Auch das Orchester besteht aus Schülern. Die Leitung hat akademischer Musik... lehrer Karl Kollé.

Schauspielhaus. Heute Freitag geht zum ersten Male die Operette „Liebe... und Trompetenbläser“ von Hans Sturm und Hans Kohnitz, Gelegen... serte von Fritz Koller und Otto Strauß, Musik von Marc Kaland, in Szene. Neben... Bühnenhelfer, der von seiner Krankheit wiederhergestellt ist, sind in... den Hauptrollen Thia Klein, Etti Reinhard, Paul Bergelt, Fritz Reithaus und... Emma Reichel beschäftigt. Genügend Ortung Oberrealschule Paul Bergelt, ... maßstäbliche Leitung Dr. Erich Schalka. Die Länge hat von Fritz Reithaus... einstudiert. Sonnabend und täglich wird „Liebe und Trompetenbläser“ wiederholt. **Varieté Wappenhoff.** Heute Freitag ab 8 Uhr große Nachmittags-Varieté... Vorstellung; ab 8 Uhr Theater-Abend, veranstaltet vom En. Arbeiterverein, ... mit dem ungefügten Varieté-Programm und Ball.

Geschäftliches Die Frau als Köchin: Täglich zeigt sie sich in dieser... Köchin: als Berufstätige, als Hausfrau und als Mutter! Viele Frauen... bei es so nicht... besonders in der Küche spielen Güte und... der... Zutat der geistigen Küche. Eine Margarine wie die feine und... Sanelle... hilft den Speisegarten abwechslungsreicher gestalten, denn sie ist... für die... und als Brotzusatz. Und weil sie so... preiswert ist, wird... die... einfließen... die... Rechnung...!



Zeichenerklärung: Regen, Schnee, Graupel, Hagel, Gewitter, Dunst, Nebel. Die Spitzen der Windpfeile liegen im Uhrzeigersinn; die Pfeilspitze... Die Zahlen geben die Temperatur in Grad Celsius. Beispiel: 5°C, wolkenlos, leichter Ost, 3°, 15, 1/4 bedeckt, Gewitter, mäßiger Süd... west, 15°, 1/2 bedeckt, Schnee, starker Nordwest. ... Schleichereisregen mit Eisgebirg mit Schauer. Zusammenhängendes... einhaltend Niederschlag. niederschlaglos. Nebelgebiet. Warmfront (Einbruchlinie). Kaltfront (Einbruchlinie). Divergenzlinie. Fronten, die nur in der Höhe erkennbar sind, werden durch die... Symbole... aber... mit... Feldern... angedeutet... schwach ausgeprägte Fronten... werden durch... Felder gekennzeichnet... Die Orte mit... auf Meeresspiegel... durch... Linien... Hochdruckgebiete sind durch... Tiefdruck... gebiete durch... gekennzeichnet. Die Luftdruckwerte in mm Quecksilber sind... durch... angegeben. Zur Nummerierung der... dienen... große... Ziffern mit lateinischen Großbuchstaben.

Amlicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krietzern (Wetterdruck auch mit Quellenangabe, verboten). Nachdem gestern die Höchsttemperaturen fast allgemein 25 Grad überschritten... hatten, kam es hinter einer... von Westen her in den... und... zu... Stellenweise wurden... Niederschläge gemessen. Da die... auch weiterhin wenig... zeitig, so haben wir bei... in... der warmen und bis auf... überwiegen... zu rechnen. **Wichtig für den... und...:** Bei... einzelnen... warmer. **Wichtig für den...:** Früher... einzelnes... warm.

Wasserstand

	15.5.1931	13.5.	15.5.1931
Katzen...	1.47	1.65	Kanonen (Unter-Vogel) ... 2.72 2.84
Kette (Stadt)...	0.30	0.21	Dobornfurth ... 1.91 2.14
Reiherwärdung (Unt.-Vogel)...	1.84	1.96	Abflussmenge (sechstündlich) ... 116 143
Brieg (Wassertram)...	2.51	2.71	Hüttenberg vom 14. 5. ... 1.62
Tiefen...	1.00	1.12	Wassermenge + 17°

Amlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes

Hauptmarkt am 13. Mai 1931
Der Kautsch betrug 1157 Kinder, 1341 Kälber, 387 Schafe, 3668 Schweine, ...
Mitin Gesamtantrieb 1159 Kinder, 1341 Kälber, 394 Schafe, 3663 Schweine.

I. Kinder. 1159 Stück

A. Ochsen: 79 Stück

a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts	1 jüngerer	43
b) hoch vollfleischige 1. jüngere	2 ältere	55-56
c) fleischige		20-22
d) gering genährte		-

B. Bullen: 437 Stück

a) jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts		42
b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte		36-37
c) fleischige		27
d) gering genährte		-

C. Rinder: 469 Stück

a) jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts		35-36
b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte		27-28
c) fleischige		10-21
d) gering genährte		14-15

D. Rinder (Kälber): 1364 Stück

a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts		40-42
b) vollfleischige		35
c) fleischige		23-26

E. Rinder: 18 Stück

a) Doppelt oder Mehr		-
b) Beste Wahl- und Saugkälber		50-60
c) Mittlere Wahl- und Saugkälber		50-52
d) Geringere Kälber		38-40

II. Kälber. 1841 Stück

III. Schafe. 394 Stück

a) Kopfämmer und jüngere Kopfämmer: 2. Bestmaß		43-44
b) Mittlere Kopfämmer, ältere Kopfämmer mit gut ge... Schaf		35
c) Fleischige Schafkälber		25
d) Geringgenährte Schafkälber		-

IV. Schweine. 3668 Stück

a) Ferkel über 100 Kilo (8 Ferkel) lebendgenügend		46
b) vollfleischige Schweine von ca. 240-300 Pfund lebendgenügend		44
c) fleischige		41-43
d) fleischige		38-39
e) Sauen und Eber	unter 120 Pfund lebendgenügend	39-40

Die Preise sind Marktpreise für... gemästete Tiere und... Schlachtvieh... des Handels ab... Markt- und... Preiswert... hat... die... ergeben.

Haushaltsgebot!
Sanelle aufs Brot!

Sanelle
MARGARINE

1/2 lb 35

DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

Ausgesucht schöne und billige
Wash-Kleider



Zephir- und Indanthrenkleider
In vielen schönen Ausführungen
Stück 3.45, 2.95, 2.45

Garten- u. Hauskleider in den schönsten
sammenstellungen, auf Kunstseiden-
Beiderwand-, Indanthrenstoff, Zephir
u. w., in groß. Weiten bis Größe 60
Stück 3.95, 3.50, 3.00

Weide Panama-Sportkleider in guten
Qualität.
Glocken- u. Faltenverabig., jugendl.
u. sehr kleidsam, St. 5.50, 4.75, 3.95

Wachkreteidankleider in guten Qualitäten und
vielen herrlichen neu-
artigen Mustern, sehr schöne Macharten
Stück 7.50, 6.50, 5.50

Sehr hübsches
Jugendl. Wandkleid
genau u. Abh. v. Abbildg.
u. prakt. waschecht
Zephir, l. gut Qual. 2.65
desgl. pe. Kunst-
seide, Beiderwand 4.50

Bildschöne, moderne
Mädchen- und Knaben-Wash-Bekleidung

für jedes Alter, in großen, billigen Sortimenten!

Zirka 1500 Stück praktische u. modernste

Mäntel

Herr Radfahrer

aus prakt. karierten Stoffen, teilweise
mit Kunstseid. Sattelfutter, Gürtel- und
Rückenaltan Stück 2.50
aus engl. gemust. Frühjahrsstoffen, mit
Sattel, halbem u. ganzem Kunstseiden-
fütter Stück 14.50, 11.50
aus nachtblauen, halb- u. reinw. Frühjahrs-
stoffen, mit Paspelierung, Ansteckblüte,
größtent. ganz auf K-S-Futter, 23.50, 24.50



Jugendliche

Damenmäntel

moderne mittelfarb. Frühjahrsstoffe, hübsch
verarbeitete Form, mit und ohne Gürtel
Stück 12.50, 11.50, 10.50
auch sehr schöne mod. Stoffe, herrenstoff-
artig, größtent. ganz auf Kunstseiden-
fütter Stück 29.00, 24.50, 19.50, 16.50
in reizender Sportform fest verarbeitet, ganz
auf Kunstseiden-Futter, mit dem modernen
Schlauchgürtel Stück
aus nachtblauen und marineblauen, reinwoll.
Stoffen, wie Rips, Charmelaine, ausw., sehr
elegant verarbeitet Stück 33.00, 29.00

Herrn-
stoffartig. **Frauen-Mantel**
genau u. Abh. v. Abbildg.
in den schönsten mittl.
gründigen Frühjahrsstoffen
ganz gefüttert
bis Gr. 50 Stück 19.50

Bis zu den größten Weiten!

Frauen-Mäntel

aus dunkelkarierten, imprägnierten Frühjahrsstoff, mit Gürtel
und Taschen, zweireihige Form
Stück 19.50, 16.50
aus schöner, neuartig gemusterten Frühjahrsstoffen, mittel- u.
dunkelfarbig, reizende Falten, modernste, aber dabei solide
Form, halb und ganz auf Kunstseiden-Futter St. 27.50, 24.50
aus reinwollenen, hochwertigeren, hübschen Herrenstoffen, ganz
auf schwerem Kunstseiden-Futter
Stück 35.00, 33.00, 29.50
aus reinwollenem, marineblauen und schwarzen Rips, ganz
auf Kunstseiden-Futter
Stück 33.00, 27.00
aus reinwollenem, schwerem marine- und nachtblau, sowie
schwarzen, besten Wollstoffen, Diagonal, ausw. fleur de laise
u. w., für extra starke Damen Stück 45.00, 39.00, 33.00



*
Besichtigen
Sie
*

*
unsere
Schau-
fenster!
*

**Sommer-
prossen**
werden unter
Garantie durch
VENUS (Stärke)
besorgt. Preis Mk. 2.75
Reschmarkt-Apothek, Bog. 44

Lebensbilder
erzählt von Willy Gohn
Robert Owen
Preis 70 Pfennige
Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

Die „Frauenwelt“
des Fräulein zum Lesen,
Denken und Schönen!
Frauenwelt
Eine Halbmonatsschrift
in 16 Fein-
des schönsten Papiers.
Preis 24 Pf.
Zu bestellen
bei allen Zeitungsverlegern

Verkauf von billigen Möbeln
Hausrat, Nähmaschinen, Wanduhren, Regulatoren
und — auf neu gereinigten — Betten, zu be-
sonders herabgesetzten Preisen
am Sonntag, den 11. März, bei 11. und 12. Uhr
in der großen Möbelhalle, Niederstraße 8-10
am Montag, den 12. März 1911
auf dem Speicher 14, Schaffstraße 14, je abends von
9-12 Uhr und gleichzeitig, von 10-12 Uhr, im
Saal des hies. Reichsanzeigers, Niederstraße 8-10
Verkauf billiger Möbel, Gebirg, Völk, Wang
und Waide aus Hochlagen. Der Verkauf ist
öffentlich, zu festen Preisen und nur gegen so-
fortige Bargzahlung.
Schlichteramt der Stadt Breslau.



Pfingsten
im neuen
A.K. Anzug

Ein neuer A.K.-Anzug oder
Mantel bringt Ihnen erst die
richtige Feiertagssimmung.
Denn auch auf das Außere
kommt es an — heute mehr
denn je! A.K.-Kleidung ist
Wertkleidung, die Sie bei
uns immer zu denkbar nie-
drigsten Preisen finden; aber
keineswegs auf Kosten der

Qualität. Meine 10 Schaufenster beweisen besser als viele Worte
die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit. Hier einige Beispiele:

Sakko-Anzüge durchweg reine Kammgarn-Qualitäten
in modernen hellgrauen Mustern. Meine Haupt-Preislagen:
Mk. 89.-, 78.-, 65.-, 58.-, 45.-, 39.- **29⁰⁰**

Sport-Anzüge 2tlg. mit kurzer oder langer Hose, in modernen
hellgrauen Flanelstoffen und modern gemusterten Cheviot-Stoffen
Mk. 78.-, 65.-, 58.-, 45.-, 39.-, 29.-, **19⁷⁵**

Sommer-Mäntel Reinwollene Gabardine-Stoffe, blau- und
hellmoderfarbige Muster, sowie reinwollene Cheviot-Mäntel in 2rhg.
Form und der beliebten Slipform Meine Hauptpreislagen:
Mk. 78.-, 65.-, 45.-, 39.- **29⁰⁰**

Trenchcoats
in blau und mode, durchweg farbichte und wetterfeste Qualitäten
Mk. 39.-, 29.-, 25.-, 19.75 **12⁷⁵**

Knickerbocker moderne Muster
Mk. 17.50, 12.50, 9.75, 7.50 **4⁹⁵**

Pallover
ohne Arme!, in verschiedenen Mustern, reinwollene Qualitäten
Mk. 9.75, 6.75, 5.90 **4⁰⁰**

Sonntag
geöffnet von
1-6 Uhr

Kreutzberger
REUSCHESTR. 7 · ECKE BÜTTNERSTR.

Schlesiens
größtes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Zahlungs-
erleichterung
durch die
Kunden-Kredit
G. m. b. H.

**Goldene
Leauringe**

Jugendlos — Gravierung gratis
Stadtbekannt billigste Preise

Größtes Lager auch in

Uhren und anderen Geschen-Artikeln

Für streng reelle Bedienung bürgt
das 45 jährige Bestehen meiner Firma

Albert Möwius 1857

Schmiedebrücke 56 Geogr. 1886 Tel. 27481
Achtung! Mein Geschäft befindet sich
nur in der Schmiedebrücke

Für das
Pfingstfest

biete ich an zu sehr vorteilhaft billigen
Preisen u. anerkannt guten Qualitäten

**Sport-, Ober- und
Wochenend-Hemden
Damen- und Herren-
Wäsche**

Linenhaus
Gottard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Str. 51
und Albrechtstraße 56
2. Haus vom Ring

Bettfedern
kaufen Vertrauenssache

streng reell u. preiswert in
der Böhmisches Bettfedern-Niederlage
Friedrich-Wilhelm-Straße 43, I. Etg.
Kein Laden!

Billiger Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren!

Schweineb. Pfd. 0.50, Schweinefl. Pfd. 0.60 u. 0.65,
Schweinefleisch Pfd. 1.10, Kalbfleisch mit Knochen
v. 0.85 an, ohne Knochen von 1.30 an, Hammelfleisch
Pfd. 0.80-1.10, Rindfleisch o. Knochen Pfd. v. 0.60 an
Suppenfleisch Pfd. 0.50-0.70,
Ferkelfleisch Pfd. v. 0.70 an, Rindfleisch Pfd. v. 0.80 an
Frischer Speck Pfd. 0.65 Lungenfett Pfd. 0.60
Rindfleisch Pfd. 70 u. 0.75
Ausgel. Schweinefett u. Griebenfett Pfd. 0.70
Geräuch. Backen Pfd. 0.60, Frische u. gep. Backen 0.50
Gulasch u. Gehacktes Pfd. 0.60, mit Schweinefl. Pfd. 0.70
Gehack. Eisbein Pfd. 0.65, frische Schweineköpfe Pfd. 0.35
pa. Teewurst 1/2 Pfd. 0.35, Zervelatw. 1/2 Pfd. 0.20-0.30
Harte Zervelatwurst u. Salami . . . 1/2 Pfd. 0.35 u. 0.40
Mettwurst und Preßkopf 1/2 Pfd. Mk. 0.20
Kodsalami 1/2 Pfd. Mk. 0.25, Mortadella 1/2 Pfd. Mk. 0.20
Preßwurst Pfd. 0.40-0.60, Leberwurst Pfd. 0.40-1.20
Bratwurst Pfd. 0.70-1.00, Klobbasse Pfd. 0.70-1.20
Frühstücksspeck und Merwurst 1/2 Pfd. 0.30
Gehackter und roher Schinken 1/2 Pfd. 0.35,
Knoblauch-Pfd. 0.50-0.70, Schlesiende Pfd. 0.60-0.80
Geräucher. Bratwurst und Bockwurst Paar 0.15
H. Aufschnitt 1/2 Pfd. 0.25 u. 0.35, Wiener Paar 0.10

Adolf Weiss Moltkestr. 13
Fonora 456 69



Arbeitshos
gut und billig,
schwarz, engl. Leder,
15.00, 12.50, 9.00

Kleine Anzeigen

Schreibstift und Hühner-
preiswert zu verk. Kan-
nenstraße 32.
Kinderwagen zu verkauf.
Sonnenstraße 31, I. Etg.
Pianos, x-fellig, Stüh-
auf erhalten, 250 RM. zu
kaufen, Auguststr. 163.
Serres-Kalender verkauft
55 RM. Competer, Bog-
straße 70, 4. Etg., links.
Güterhaltens-Sommer-
(Gr. 44) Mantel, 5
(Gr. 39) dunkl. u. Eclair
Anzug zu verkaufen, 5
Friedr.-Wilh.-Str. 51.

**Der Wahre
Jacob**

Preis 30 Pf.
sozialdemokratisches Witzblatt
Zu haben in den Volkswacht Buch-
handlungen und bei den Zeitungsträgern